

Liedermappe



KiTa Bentfeld

Inhaltsübersicht

Begrüßungslieder

Ach wie bin ich müde	1
Alle Köpfe sind schon da	2
Hallo, hallo, schön, dass du da bist	3
Herschau´n, hallo	4
Ich kann winken	5
Wir sitzen im Kreis	6
Wenn du fröhlich bist	7

Fahrzeuge

Bim, bim, bim die Eisenbahn	8
Buslied	9
Schotterwagen	10

Farben

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider	11
Ich bin die kleine Hexe	12
Luftballonspiel	13
Weiß wie Schnee	14

Geburtstagslieder

Heut ist dein Geburtstag	15
Heute kann es regnen, stürmen oder schneien	16
Rot, gelb, grün	17
Viel Glück und viel Segen	18

Jahreszeiten

Ich lieb' den Frühling, Sommer, Herbst und Winter	19
---	----

Frühling/Ostern

Im Frühling geht es richtig los	20
Immer wieder kommt ein neuer Frühling	21
Im Garten steht ein Blümlein	22
Stups der kleine Osterhase	23

Sommer

Groß ist die Sonne	24
Der kleine Zottelsaum	25

Ich hol mir eine Leiter und stell sie an den Apfelbaum	26
In meinem kleinen Apfel	27
Herbst/Sankt Martin	
Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da	28
Du da mit dem Regenschirm	29
Es regnet ganz sacht	30
Viele bunte Blätter	31
Durch die Straßen auf und nieder	32
Ich geh mit meiner Laterne	33
Laterne, Laterne	34
Sankt Martin	35
Wir geh'n heut mit Laternen durch die Stadt	36
Winter/Nikolaus/Advent/Weihnachten/Schnee	
Winterkinder	37
Ein kleiner Pinguin	38
In der Weihnachtsbäckerei	39
Kling, Glöckchen, klingelingeling	40
Wir tragen dein Licht	41
Aus dem Fenster schau ich raus	42
Durch den Tannenwald	43
Lasst uns froh und munter sein	44
Nikolausspiel	45
Sei begrüßt lieber Nikolaus	46
Maria und Josef	47
Wir sagen euch an den lieben Advent	48
Wisst ihr was die Kinder	49
Alle Jahre wieder	50
Leise rieselt der Schnee	51
O Tannenbaum	52
Weihnachten ist nicht mehr weit	53
Es schneit	54
Fünf Schneeflocken	55
Schnee, Schnee	56
Im Garten steht ein Schneemann	57

Schneeflöckchen, Weißbröckchen	58
Schneemann, rolle, rolle	59
Körper	
Das Lied über mich	60
Flummi-Lied	61
Körperteile-Blues	62
Meine Hände sind verschwunden	63
Mit Fingerchen	64
Paul in der Knopffabrik	65
Tschu tschu wa	66
Wo ist der Daumen?	67
Zeigt her eure Füße	68
Tiere	
Alle meine Fingerlein	69
Wenn der Elefant in die Disco geht	70
Affe	
Fünf Affen sitzen auf einem Baum	71
Bär	
Ich bin ein dicker Tanzbär	72
Teddy, Teddy wo bist du?	73
Unser kleiner Bär im Zoo	74
Wir gehen jetzt auf Bärenjagd	75
Biene	
Sum, sum, sum Bienchen sum herum	76
Elefant	
Ein Elefant trittet durch den Wald	77
Umba, umba, umba, lero	78
Was müssen das für Bäume sein	79
Ente	
Alle meine Entchen	80
Esel	
Hopp, hopp, hopp mein Eselchen	81
Ich bin ein kleines Eselchen	82
Fisch	
Fünf kleine Fische	83
Floh	
Oh, oh, oh, du armer Floh	84

Frosch	
Wir Fröschelein	85
Mh-mh macht der kleine Frosch am Teich	86
Gorilla	
Der Gorilla mit der Sonnenbrille	87
Hase	
Klein Häschen wollt' spazieren geh'n	88
Häschen in der Grube	89
Hip und Hop	90
Hoppelhase Hans	91
Hund	
Wackel-Dackel-Lied	92
Katze	
Das kleine Kätzchen	93
Katzentatzentanz	94
Krokodil	
Theophil heißt mein Krokodil	95
Löwe	
Löwenjagd	96
Maus	
Familie Maus	97
Marienkäfer	
Kleiner Käfer	98
Sonnenkäferlied	99
Wir Marienkäferkinder	100
Zehn kleine Käfer	101
Pferd	
Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp	102
Hoppe, hoppe Reiter	103
Ich kenne einen Cowboy	104
Raupe	
Die Raupe Ursula	105
Regenwurm	
Hört ich die Regenwürmer husten?	106
Regenwurm Klaus	107
Schlange	
Zwei lange Schlangen	108

Schmetterling	
Drei Schmetterlinge	109
Schmetterling du kleines Ding	110
Schnecke	
Die kleine Schnecke Max	111
Spinne	
Imse wimse Spinne	112
Tausendfüßler	
Tiki ti tak der Tausendfüßler	113
Tiger	
Turn-Tiger	114
Vogel	
Kommt ein Vogel geflogen	115
Tischsprüche	
Das hat uns alle hungrig gemacht	116
Die Raupe Nimmersatt	117
Rolle, rolle, rolle	118
Viele kleine Fische	119
Weiteres	
A ram sam sam	120
Alle Leut	121
Antje Marjantje	122
Da oben auf dem Berge	123
Das Märchen von dem guten Kartoffelkönig	124
Dornröschen	125
Ein kleiner Bauer	126
Es geht eine Zipfelmütze	127
Hänsel und Gretel	128
Himpelchen und Pimpelchen	129
Hin und her im Kindergarten	130
Kasperle	131
Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad	132
Meine Tante aus Marokko	133
Oben auf des Berges Spitze	134
Onkel Eduard	135
Pinke Panke Puster	136

Ritsche-ratsche-rutsch, wenn ich die Zähne putz	137
Schornsteinfeger ging spazieren	138
So ein schöner Tag	139
Tanz vom anderen Stern	140
Timpe Tampe Zaubermann	141
Unser Aufräumlied	142
Wer will fleißige Handwerker sehn?	143
Wir gehen in den Wald	144
Zauberer Schrappelhut	145
Zirkuspiel	146
1,2,3 im Sauseschritt	147
10 kleine Indianer	148
10 kleine Zappel männer	149

Ach, wie bin ich müde

1. Ach, wie bin ich müde
ach, ich schlaf gleich ein,
doch es ist ja heller Tag,
wie kann ich müde sein!

Jetzt stampf ich mit den Füßen
und wackel mit dem Bauch,
ich schüttel meine Schultern
und meine Hände auch.

2. Ach, wie bin ich müde
ach, ich schlaf' gleich ein,
doch es ist ja heller Tag,
wie kann ich müde sein!

Ich recke meine Arme,
die Beine machen's nach,
ich klatsche in die Hände
nun bin ich wieder wach.

Alle Köpfe sind schon da

1. Alle Köpfe, alle Köpfe
sind schon da, sind schon da.
Seht euch meinen Kopf an
mit dem ich gut nicken kann,
auf und ab, auf und ab.

2. Alle Ohren, alle Ohren
sind schon da, sind schon da.
Seht euch meine Ohren an
mit denen ich gut hören kann,
lalalala, lalalala.

3. Alle Münder, alle Münder
sind schon da, sind schon da.
Seht euch meinen Mund an
mit dem ich toll lachen kann,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha.

4. Alle Füße, alle Füße
sind schon da, sind schon da.
Seht euch meine Füße an
mit denen ich toll stampfen kann,
sti-sta-ampf, sti-sta-ampf sti-sta-ampf

Weitere Körperteile, wie Nase, Augen, Po und etc. können überlegt werden.

Hallo, hallo, schön, dass du da bist

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Hallo, hallo, schön, dass du da bist.

Die Hacken und die Spitzen, die wollen nicht mehr sitzen

Die Hacken und die Zehen, wollen weitergehen.

Herschau'n hallo

Herschau'n hallo,

herschau'n hallo,

herschau'n hallo,

wir fangen alle an.

Wir klatschen alle in die Hand, in die Hand, in die Hand.

Wir klatschen alle in die Hand, klatschen in die Hand.

Weitere Bewegungen, wie wir hüpfen alle in die Luft, wir wackeln alle mit dem Po und etc. können überlegt werden.

Ich kann winken

Ich kann winken.

Du kannst winken.

Wir alle winken,

winken uns fröhlich zu

und rufen dabei laut „Hallo“, laut „Hallo“, laut „Hallo“!

Weitere Bewegungen, wie klatschen , tanzen, hüpfen, etc. können überlegt werden.

Wir sitzen im Kreis

Wir sitzen im Kreis,
ja das sind wir,
seht euch einmal um,
wer ist denn hier?

Der/die (Name des Kindes) ist hier, der/die (Name des Kindes) ist hier, der/die
(Name des Kindes) ist hier und alle miteinander ja das sind wir.

Wenn du fröhlich bist

1. Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand (klatsch, klatsch).

Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand (klatsch, klatsch).

Wenn du fröhlich bist und heiter, ja dann sag es allen weiter.

Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand (klatsch, klatsch).

2. Wenn du fröhlich bist, dann stampfe mit dem Fuß (stampf, stampf)

Wenn du fröhlich bist, dann stampfe mit dem Fuß (stampf, stampf)

Wenn du fröhlich bist und heiter, ja dann sag es allen weiter.

Wenn du fröhlich bist, dann stampfe mit dem Fuß (stampf, stampf)

Weitere Variationen, wie rufe laut „Hurra“, wackel mit dem Po und etc. können überlegt werden.

Bim, bim, bim die Eisenbahn

Bim, bim, bim die Eisenbahn, wer will mit zur (Oma) fahren, alleine fahren mag
ich nicht, drum nehme ich (Name des Kindes/ alle Kinder) mit.

Buslied

Die Räder an dem Bus die drehen sich rund herum, rund herum, rund herum.

Die Räder an dem Bus die drehen sich rund herum, durch die ganze Stadt.

Und die Türen von dem Bus, die gehen auf und zu, auf und zu, auf und zu

und die Türen von dem Bus, die gehen auf und zu, durch die ganze Stadt.

Und die Lichter an dem Bus die gehen an und aus, an und aus, an und aus

und die Lichter an dem Bus die gehen an und aus, durch die ganze Stadt.

Und das Geld in dem Bus, das macht klingellingeling, klingellingeling,

klingellingeling und das Geld in dem Bus, das macht klingellingeling, durch die ganze Stadt.

Und die Kinder in dem Bus, die machen hobbeldihobbeldihopp,

hobbeldihobbeldihopp, hobbeldihobbeldihopp und die Kinder in dem Bus, die machen hobbeldihobbeldihopp, durch die ganze Stadt.

Und die Babys in dem Bus, die machen „wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, wäh,

wäh“ und die Babys in dem Bus, die machen „wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, wäh, durch die ganze Stadt.

Und die Mamas in dem Bus, die machen „pst, pst, pst, pst, pst, pst, pst, pst, pst“

und die Mamas in dem Bus, die machen „pst, pst, pst, pst, pst, pst, pst, pst, pst“, durch die ganze Stadt.

Und an der Endstation, da steigen alle aus, alle aus, alle aus.

und an der Endstation, da steigen alle aus, und gehen dann nach Haus.

Schotterwagen

Schotterwagen, Schotterwagen mit dem alten Schotterwagen.

Türen auf. Alle einsteigen.

Türen schließen. Tut, tut.

Schotterwagen, Schotterwagen mit dem alten Schotterwagen.

Über die spitzen Steine.

Und die großen, die so stoßen.

Und mit Wucht in die Schlucht.

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

1. Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
grün, grün, grün ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so grün ist,
weil mein Schatz ein Jäger ist.

2. Gelb, gelb, gelb sind alle meine Kleider,
gelb, gelb, gelb ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so gelb ist,
weil mein Schatz ein Briefträger ist.

3. Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,
rot, rot, rot ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so rot ist,
weil mein Schatz ein Feuerwehrmann ist.

4. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,
blau, blau, blau ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles was, so blau ist,
weil mein Schatz ein Matrose ist.

5. Pink, pink, pink sind alle meine Kleider,
pink, pink, pink ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so pink ist,
weil mein Schatz eine Ballerina ist.

6. Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,
weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so weiß ist,
weil mein Schatz ein Bäcker ist.

7. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,
schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so schwarz ist,
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

8. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,
bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab'.

Darum lieb' ich alles, was so bunt ist,
weil mein Schatz ein Maler ist.

Ich bin die kleine Hexe

Ich bin die kleine Hexe und habe (Farbe der Schuhe) Schuh.

Ich reit auf meinem Besen und sing ein Lied dazu.

Hei hopp hopp hopp, hei hopp hopp hopp, hei hopp hopp hopp hopp hopp.

Hei hopp hopp hopp, hei hopp hopp hopp, hei hopp hopp hopp hopp hopp.

Luftballonspiel

Ein großer, ein runder, ein (Farbe) Luftballon,
fliegt höher und höher, er fliegt mir fast davon.
Doch an der langen Leine, da hol ich ihn zurück.
Jetzt hab ich ihn gefangen, da hab ich aber Glück.

Weiß wie Schnee

Das ist der Daumen, der sagt: "Ich bin weiß wie Schnee!".

Das ist der Zeigefinger, der sagt: "Ich bin grün wie Klee!".

Das ist der Mittelfinger, der sagt: "Ich kann blau wie der Himmel sein!"

Das ist der Ringfinger der sagt: "Ich bin gelb wie der Sonnenschein!"

Das ist der kleine Finger, der sagt: "Ich bin rot wie Mamas` Mund!"

Alle Finger sagen: "Wir sind kunterbunt!"

Heut ist dein Geburtstag

Heut ist dein Geburtstag,
dein schönster Tag im Jahr.

Wir lassen es jetzt krachen,
ist doch sonnenklar.

Alle, die dich mögen,
sind jetzt hier bei dir.

Wir feiern deinen Geburtstag,
darum sind wir hier.

Wir feiern deinen Geburtstag,
darum sind wir hier.

Lasst uns alle tanzen,
wir hüpfen auf und ab.

Wir klatschen in die Hände,
jeder wie er mag.

Singen oder Lachen
und was kann schöner sein?

Wir feiern deinen Geburtstag,
darum sind wir hier.

Wir feiern deinen Geburtstag,
darum sind wir hier.

Heute kann es regnen, stürmen oder schneien

Refrain:

Wie schön dass du geboren bist

Wir hätten dich sonst sehr vermisst

Wie schön dass wir beisammen sind

Wir gratulieren dir, Geburtstagskind!

1. Heute kann es regnen, stürmen oder schneien,
denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein.

Heut ist dein Geburtstag, darum feiern wir!

Alle deine Freunde freuen sich mit dir.

Alle deine Freunde freuen sich mit dir.

2. Montag, Dienstag, Mittwoch das ist ganz egal,
dein Geburtstag kommt im Jahr doch nur einmal.

Darum lasst uns feiern bis die Schwarte kracht,

Heute wird getanzt, gesungen und gelacht.

3. Unsere guten Wünsche haben ihren Grund.

Bitte bleib noch lange, glücklich und gesund.

Dich so froh zu sehen, ist was uns gefällt.

Tränen gibt es schon, genug auf dieser Welt.

Tränen gibt es schon, genug auf dieser Welt.

Rot, gelb, grün

Rot, gelb, grün.

Jetzt fahren wir geschwind zum Geburtstagskind.

Wir schenken Dir ein Hände klatschen, Hände klatschen, Hände klatschen, wir schenken Dir ein Hände klatschen ja das schenken wir.

Weiteres wie, wir schenken dir ein kleines Küsschen und etc. sind möglich.

Viel Glück und viel Segen

Viel Glück und viel Segen

auf all deinen Wegen.

Gesundheit und Frohsinn

sei auch mit dabei.

Ich lieb' den Frühling, Sommer, Herbst und Winter

1. Ich lieb' den Frühling,
ich lieb' den Sonnenschein,
Wann wird es endlich mal wieder wärmer sein?
Eis, Schnee und Kälte müssen bald vergeh'n

Refrain:

Dum di da di, dum di da di

2. Ich lieb' den Sommer,
ich lieb' den Sand, das Meer,
Sandburgen bauen und keinen Regen mehr,
Eis essen, Sonnenschein, so soll' s immer sein.

3. Ich lieb' die Herbstzeit,
stürmt' s auf dem Stoppelfeld,
Drachen, die steigen hoch ins Himmelszelt.
Bunte Blätter fallen von dem Baum herab.

4. Ich lieb' die Winter, wenn es dann endlich schneit,
hol' ich den Schlitten, denn es ist Winterzeit,
Schneemann bau' n und Rodeln geh' n,
ja das find' ich schön.

Im Frühling geht es richtig los

Im Frühling geht es richtig los,
da bewegt sich Klein und Groß.
Da hüpfen wir mal rechts herum,
da hüpfen wir mal links herum
und stampfen auch noch bum, bum, bum.

Weitere Bewegungen wie rennen, flattern, wackeln, etc. können ausgedacht werden.

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

Refrain:

Immer wieder kommt ein neuer Frühling,
immer wieder kommt ein neuer März.
Immer wieder bringt er neue Blumen,
immer wieder Licht in unser Herz.

1. Hokuspokus

streckt der Krokus
seine Nase schon ans Licht.

2. Auch das Häschen

streckt sein Näschen
frech heraus aus seinem Bau.

3. Still und leise

hat die Meise
sich ein neues Nest gebaut.

4. Auch die Schlange

freut sich lange
schon auf ihre neue Haut.

5. Und die Sonne

strahlt voll Wonne,
denn der Winter ist vorbei.

Im Garten steht ein Blümelein

Im Garten stehen ganz viele Blümelein,

Vergissmeinnicht, Vergissmeinnicht.

Und wen ich dann am liebsten hab,

dem winke ich, dem winke ich.

Tralalalalalalalalala, lalalalalala.

Tralalalalalalalalala, lalalalalala.

Stups, der kleine Osterhase

Refrain:

Stups, der kleine Osterhase
fällt andauernd auf die Nase.
Ganz egal wohin er lief,
immer ging ihm etwas schief.

1. Neulich legte er die Eier in
den Schuh von Fräulein Meier,
früh am Morgen stand sie auf,
da nahm das Schicksal seinen Lauf.
Sie stieg in den Schuh hinein,
schrie noch einmal kurz "oh nein",
als sie dann das Rührei sah,
wusste sie schon wer das war.

2. In der Osterhasenschule
wippte er auf seinen Stuhle
mit dem Pinsel in der Hand,
weil er das so lustig fand.
Plötzlich ging die Sache schief, als er
nur noch Hilfe rief,
fiel der bunte Farbentopf
ganz genau auf seinem Kopf.

3. Bei der Henne, Tante Berta,
traf das Schicksal ihn noch härter.
Denn sie war ganz aufgeregt,
weil sie grad ein Ei gelegt.
Stups, der viele Eier braucht,
schlüpft gleich unter ihren Bauch.
Berta um ihn zu behüten,
fing gleich ihn aus zu brüten!

4. Paps der Osterhasenvater
hat genug von dem Theater
und er sag mit ernstem Ton:
"Hör mal zu mein lieber Sohn.
Deine kleinen Abenteuer
sind mir nicht mehr ganz geheuer"
Stups, der sagt: "Das weiß ich schon.
Wie der Vater so der Sohn."

Groß ist die Sonne

Groß ist die Sonne hell und warm ihr Schein,

Keiner könnte ohne Sonne sein.

Eine dicke Wolke hat sie zugedeckt.

Doch da sagt sie da bin ich; ich hab mich nur versteckt

Der kleine Zottelsaum

Da steht der große Apfelbaum,
da kommt der kleine Zottelsaum,
der will die ganzen Äpfel klauen.
Er klettert hoch von Ast zu Ast,
hat alle Äpfel angefasst.
Der erste Apfel schmeckt sauer. Brrr!
Der zweite Apfel schmeckt faul. Pfui!
Der dritte Apfel hat einen Wurm. Igitt!
Der vierte Apfel hat eine Wespe. Sssitt!
Aber der fünfte Apfel, der ist klein,
der schmeckt fein! HmMMMM!
Da kommt der große Pustewind. Hui!
Da wackelt aber der Apfelbaum.
Da zappelt aber der Zottelsaum.
Bauz - da rutscht er hinunter.

Ich hol mir eine Leiter und stell sie an den Apfelbaum

Ich hol mir eine Leiter
und stell sie an den Apfelbaum,
dann steig ich immer höher,
bis oben hin hinauf.

Ich pflücke, ich pflücke,
mal über mir, mal unter mir,
mal neben mir,
mein ganzes Körbchen voll.

Dann steig ich immer höher
und halt mich an den Zweigen fest
und setz' ich mich ganz gemütlich
auf einen dicken Ast.

Ich wippe, ich wippe,
diwippdiwapp, diwippdiwapp
und falle nicht hinab.

Kricks, Kracks, plumps.

In meinem kleinen Apfel

1. In meinem kleinen Apfel,
da sieht es lustig aus,
es sind darin fünf Stübchen,
grad' wie in einem Haus.

2. In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen schwarz und fein,
die liegen drin und träumen
vom lieben Sonnenschein.

3. Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am schönen Weihnachtsbaum.

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da

Refrain:

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns Wind, hei hussassa!
Schüttelt ab die Blätter, bringt uns Regenwetter.
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns Obst, hei hussassa!
macht die Blätter bunter, wirft die Äpfel runter.
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns Wein, hei hussassa!
Nüsse auf den Teller, Birnen in den Keller.
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns Spaß, hei hussassa!
rüttelt an den Zweigen, lässt die Drachen steigen.
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Du da mit dem Regenschirm

Du da mit dem Regenschirm, du da, du da.

Du da mit dem Regenschirm, komm doch mal zu mir.

Weißt du, ich werd pitschenass, weißt du, weißt du.

Weißt du, ich werd pitschenass und das ist nicht schön.

Und dann wollen wir zu zweit du da, du da.

Und dann wollen wir zu zweit durch den Regen gehen.

Es regnet ganz sacht

Es regnet ganz sacht
und schon eine Nacht.

Jetzt regnet es sehr,
gleich regnet es mehr.

Es donnert und blitzt,
die Anne gleich flitzt
hinein in das Haus,
dann schaut sie heraus
und sagt: "Oh wie fein!
Nun ist Sonnenschein.

Viele bunte Blätter

Viele bunte Blätter
siehst du hier im Kreis,
siehst du hier im Kreis.
Liegen da und träumen
sind dabei ganz leis.

Doch der Wind er pustet,
weckt die Blätter auf,
weckt die Blätter auf.
Sie wirbeln durcheinander,
stehen alle auf.

Viele bunte Blätter
tanzen hin und her,
tanzen hin und her.
Der wilde Wind er pustet
die Blätter freu'n sich sehr.

Der Wind, er ist nun müde,
zieht sich zurück nach Haus,
zieht sich zurück nach Haus.
Die bunten Blätter schlafen,
ruhen sich nun aus.

Durch die Straßen auf und nieder

Durch die Straßen auf und nieder

leuchten die Laternen wieder:

rote, gelbe, grüne, blaue,

lieber Martin, komm und schauel!

Wie die Blumen in dem Garten

blüh'n Laternen aller Arten:

rote, gelbe, grüne, blaue,

lieber Martin, komm und schauel!

Und wir gehen lange Strecken

mit Laternen an den Stecken

rote, gelbe, grüne, blaue,

lieber Martin, komm und schauel!

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten, leuchten wir.
Der Hahn der kräht, die Katz miaut.
Rabimmel-rabammel-rabum-bum,bum.

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten, leuchten wir.
Mein Licht ist schön, könnt ihr es seh'n?
Rabimmel-rabammel-rabum-bum,bum.

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten, leuchten wir.
Der Martinsmann, zieht uns voran.
Rabimmel-rabammel-rabum-bum,bum.

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten, leuchten wir.
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr.
Rabimmel-rabammel-rabum-bum,bum.

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten, leuchten wir.
Laternenlicht, verlösch mir nicht.
Rabimmel-rabammel-rabum-bum,bum.

Ich geh' mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne,
und unten, da leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus.
Rabimmel-rabammel-rabum-bum,bum.

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne,

Sonne, Mond und Sterne,

brenne auf mein Licht,

brenne auf mein Licht,

aber nur meine liebe Laterne nicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an:
„Oh helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!“

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim braven Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

Wir geh'n heut mit Laternen durch die Stadt

Refrain:

Wir geh'n heut mit Laternen durch die Stadt, hey!

Laternen durch die Stadt, hey!

Laternen durch die Stadt, hey!

Wir geh'n heut mit Laternen durch die Stadt, hey!

Laternen durch die Stadt, hey!

Laternen durch die Stadt, hey!

1. Kommt schnell her, gleich geht es los.

Der Laternenzug, der ist famos.

Buntes Licht von überall,

gelb und grün und rot in großer Zahl.

2. Liebe Leute Groß und Klein,

aus den Häusern raus und reiht euch ein.

Selbst der Opa geht heut mit,

mit der Omama bleibt er im Tritt.

Winterkinder

Refrain:

Winterkinder können stundenlang am Fenster stehen
und voll Ungeduld hinauf zum Himmel seh'n.

1. Winterkinder in den Bergen oder an der See,
alle warten auf den ersten Schnee.

Sie wollen nicht immer nur durch grauen Nebel schauen,
sie wollen lieber einen großen Schneemann bau'n.

Sie träumen von Schlittschuhlaufen und der Rodelbahn
und davon, endlich wieder Schuss ins Tal zu fahr'n.

Ein kleiner Pinguin

1. Ein kleiner Pinguin steht einsam auf dem Eis.

Pitsch, patsch, Pinguin, jetzt dreht er sich im Kreis.

Und der Nordwind weht übers weite Meer,

pitsch, patsch, Pinguin, da friert er aber sehr.

Und er sucht sich einen andern Pinguin,

pitsch, patsch, Pinguin, sie kitzeln sich am Kinn.

2. Zwei kleine Pinguine...

Abschluss:

Horcht, wer brummt denn da, das muss ein Eisbär sein

und sie ducken sich und machen sich ganz klein.

Und der Eisbär tappt schon heran, oh Schreck!

Pitsch, patsch, Pinguin, da watscheln alle weg.

In der Weihnachtsbäckerei

Refrain:

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.

Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knitich
eine riesengroße Kleckerei.

In der Weihnachtsbäckerei.

In der Weihnachtsbäckerei.

1. Wo ist das Rezept geblieben
von den Plätzchen, die wir lieben?
wer hat das Rezept
verschleppt.
Na, dann müssen wir es packen
einfach frei nach Schnauze backen
Schmeißt den Ofen an und ran!

2. Brauchen wir nicht Schokolade,
Zucker, Honig und Succade
und ein bisschen Zimt?
das stimmt.

Butter, Mehl und Milch verrühren
zwischen durch einmal probieren
und dann kommt das Ei
vorbei.

3. Bitte mal zur Seite treten,
denn wir brauchen Platz zum Kneten
Sind die Finger rein?
Du Schwein!
Sind die Plätzchen, die wir stechen,
erstmal auf den Ofenblechen,
warten wir gespannt,
verbrannt.

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Kling, Glöckchen, klingelingeling,

kling, Glöckchen, kling.

Lasst mich ein, ihr Kinder,

ist so kalt der Winter,

öffnet mir die Türen,

lasst mich nicht erfrieren.

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling.

Kling, Glöckchen, klingelingeling,

kling, Glöckchen, kling.

Mädchen hört und Bübchen,

macht mir auf das Stübchen,

bring' euch milde Gaben,

sollt euch dran erlaben.

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling.

Kling, Glöckchen, klingelingeling,

kling, Glöckchen, kling.

Hell erglüh'n die Kerzen,

öffnet mir die Herzen,

will drin wohnen fröhlich,

frommes Kind, wie selig.

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling.

Wir tragen dein Licht

Refrain:

Von einer Hand zur andern Hand,
geht dein Licht über unser Land.

Von einer Hand zur andern Hand,
über unser Land.

1. Wir tragen dein Licht,
wir tragen dein Licht,
in die Welt hinein.

Dann wird es nicht länger,
dann wird es nicht länger,
länger mehr dunkel sein.

2. Wir tragen dein Licht,
wir tragen dein Licht.
in die Welt hinaus.

Wir tragen es weiter,
wir tragen es weiter.

Weiter von Haus zu Haus.

3. Es leuchtet dein Licht,
es leuchtet dein Licht,
in der Dunkelheit,
Und schenkt neuen Mut,
und schenkt neuen Mut.
Mut und Geborgenheit.

Aus dem Fenster schau ich raus

Aus dem Fenster schau ich raus,

suche nach dem Nikolaus.

Ist das seine Zipfelmütze?

Nein, das ist die Kirchturmspitze!

Sieht das wie sein Rucksack aus?

Nein, es ist der Baum vorm Haus!

Dort sein Bart so lang und weiß.

Ist ein Zapfen ganz aus Eis!

Sieh doch nur die Stiefel an!

Sie gehör'n dem Nachbarsmann.

Doch da winkt mir einer zu!

Nikolaus, ja das bist du!

Durch den Tannenwald

1. Durch den Tannenwald
um die Weihnachtszeit
Geht ein uralter Mann,
wenn`s auch stürmt oder schneit.
sägt die Bäume ab,
trägt sie huckepack
trägt sie weit hinaus
braven Kindern ins Haus.

2. Durch den Tannenwald
um die Weihnachtszeit
Geht ein uralter Mann,
wenn`s auch stürmt oder schneit.
Ist ein guter Knecht,
macht uns alles recht,
und im Walde draus
heißt er Nikolaus!

Lasst uns froh und munter sein

1. Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun.

Refrain:

Lustig, lustig, trallalala!

Bald ist Nikolaus Abend da,

bald ist Nikolaus Abend da!

2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf.

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich,
jetzt bringt Niklaus was für mich.

4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zu dem Teller hin.

5. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.

Nikolausspiel

1. Ich hör ihn, ich hör ihn,

ich hör ihn vor dem Haus.

Und mit klingelingeling,

und mit schnauf, schnauf, schnauf,

und mit polter, polter, polter schon die Treppe rauf.

2. Ich seh ihn, ich seh ihn,

St. Nikolaus ist hier.

Und mit klingelingeling,

und mit schnauf, schnauf, schnauf,

und mit polter, polter, polter

leert den Sack er aus.

Die Geschichte wird mit Instrumenten, wie einer Rassel, Schellenkranz, Trommel, begleitet.

Sei begrüßt lieber Nikolaus

1. Der Nikolaus ist hier,
schon klopft es an der Tür
Wir rufen laut: „ Herein!“
Da tritt er bei uns ein.

Refrain:

Sei begrüßt lieber Nikolaus!
Wieder gehst du von Haus zu Haus
alle Kinder lieben dich
warten schon und freuen sich
teilst du dann deine Gaben aus
Dankeschön, dankeschön, lieber Nikolaus

2. Der Nikolaus ist hier,
hat jemand Angst vor mir
Wir rufen ganz laut: „ Nein!“
Da komm ich gern herein!

Maria und Josef

Da wander Maria,
rund ist ihr Bauch.

Schaut mal der Josef,
der wander auch

Wenn 1,2,3,4 Kerzen brennen,
da kommt das Baby,
das wir Jesus nennen.

Wir sagen euch an den lieben Advent

Wir sagen euch an den lieben Advent

Sehet, die erste Kerze brennt!

Wir sagen euch an eine heilige Zeit.

Machet dem Herrn den Weg bereit!

Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.

Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet, die zweite Kerze brennt.

So nehmet euch eins um das andere an,

wie auch der Herr an uns getan!

Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.

Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet, die dritte Kerze brennt.

Nun tragt eurer Güte hellen Schein

weit in die dunkle Welt hinein.

Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.

Schon ist nahe der Herr.

Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet, die vierte Kerze brennt.

Gott selber wird kommen, er zögert nicht.

Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht.

Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.

Schon ist nahe der Herr.

Wisst ihr was die Kinder

1. Wisst ihr was die Kinder

am Weihnachtsabend machen?

Sie zünden gleich eine Kerze an
und fangen dann zu singen an!

Lal-lal-la-lal-lal-la, lal-lal-la-lal-lal-la,

Lal-lal-la-lal-lal-la, lal-lal-la-lal-lal-la.

2. Wisst ihr was die Kinder

am Weihnachtsabend machen?

Sie zünden gleich zwei Kerzen an
und fangen dann zu trommeln an!

Bum, bum, bum, bum, bum, bum,

Bum, bum, bum, bum, bum, bum.

3. Wisst ihr was die Kinder

am Weihnachtsabend machen?

Sie zünden gleich drei Kerzen an
und fangen dann zu summen an!

Mmm, mmm, mmm, mmm, mmm, mmm,

mmm, mmm, mmm, mmm, mmm, mmm.

4. Wisst ihr was die Kinder

am Weihnachtsabend machen?

Sie zünden gleich alle Kerzen an
und fangen dann zu klingeln an!

Klingeling, klingeling, klingeling,

klingeling, Klingeling, klingeling,

klingeling, klingeling.

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Steht auch dir zur Seite
still und unerkannt
dass es treu dich leite
an der lieben Hand.

Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee,
Still und starr ruht der See,
Weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!

In den Herzen ist's warm;
Still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht;
Horch nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

O Tannenbaum

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter.
du grünst nicht nur zur Sommerszeit,
nein auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, O Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter.

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut.
O Tannenbaum, O Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen!

Weihnachten ist nicht mehr weit

1. Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft
und ein Hauch von Heimlichkeiten, liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist's nicht mehr weit.

2. Schneiden, hämmern, basteln, überall im Haus.
Man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus.
Ja ihr wisst Bescheid, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten,
ist's nicht mehr weit.

3. Lieb verpackte Päckchen, überall versteckt
und die frisch gebackenen Plätzchen wurden schon entdeckt.
Heute hat's geschneit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist's nicht mehr weit.

4. Menschen finden wieder füreinander Zeit
und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist es soweit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist's nicht mehr weit.

Es schneit

Refrain:

Es schneit! Es schneit!

Kommt alle aus dem Haus!

Die Welt, die Welt

sieht wie gepudert aus.

Es schneit! Es schneit!

Das müsst ihr einfach sehn!

Kommt mit! Kommt mit!

Wir wollen rodeln gehn.

1. Wir laufen durch die weiße Pracht
und machen eine Schneeballschlacht,
aber bitte nicht mitten ins Gesicht!

2. Wir holen unsre Schlitten raus
und laufen in den Wald hinaus,
und dann bauen wir den Schneemann vor der Tür.

3. Aus grau wird weiß,
aus laut wird leis,
die Welt wird zugedeckt,
und von der Frühlingssonne
wird sie wieder aufgeweckt.

Fünf Schneeflocken

Fünf Schneeflocken fallen auf die Erde nieder.

Das erste Schneeflöckchen macht sich den Spaß

Und setzt sich mitten auf die Nas'.

Das zweite Schneeflöckchen setzt sich auf das Ohr

Und kommt sich dort ganz lustig vor.

Das dritte Schneeflöckchen klettert hoch hinauf

Und setzt sich auf das Köpfchen drauf.

Das vierte Schneeflöckchen setzt sich auf die Wange

Und bleibt dort auch nicht lange.

Das fünfte Schneeflöckchen setzt sich auf deinen Mund

und glaubt der Schnee, der ist gesund.

Schnee, Schnee.

Schnee, Schnee, Schnee, wohin ich seh'

Fällt mir von oben auf den Kopf.

Fällt auf die Stirn,

kitzelt die Nase,

solange bis ich kräftig blase.

Dann wirbeln die Flocken weg von mir

und eine kommt vielleicht zu dir.

Im Garten steht ein Schneemann

1. Im Garten steht ein Schneemann,
im weißen Rock.

Er drohet uns schon lange,
mit seinem Stock.

2. Da kommt die liebe Sonne
und scheint so warm.

Da fällt dem armen Schneemann,
der Stock aus dem Arm.

3. Doch auf einmal,
oh wie dumm.

Da fällt der ganze
Schneemann um.

4. Wir tanzen vor Vergnügen im Kreis herum.
Wir tanzen vor Vergnügen im Kreis herum.

Schneeflöckchen, Weißröckchen

1. Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit?

Du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.

2. Komm, setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern,

malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, du deckst die Blümelein zu,

dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh

4. Schneeflöckchen, Weißröckchen, komm zu uns ins Tal,

dann bau`n wir den Schneemann und werfen den Ball.

Schneemann, rolle, rolle

Schneemann, rolle, rolle,
kriegst aus weißer Wolle
einen dicken Mantel an,
Kohlen sind als Knöpfe dran.

Schneemann, guck nicht trübe,
kriegst die rote Rübe,
zwischen deinen Äugelein
soll ein lustig Näslein sein.

Schneemann, lass dir sagen:
Zwei Kartoffelschalen
unter deinem Sonntagshut,
stehen dir als Ohren gut.

Schneemann, lass dich loben,
bis die Sonne von droben,
dich verbrennt mit Kleid und Fell,
bleibst du unser Spielgesell.

Das Lied über mich

Ich habe einen Kopf, zwei Arme habe ich auch.
und einen, einen, einen runden Bauch. 2x

Die Augen, die sind hier, der Mund mit dem man spricht.
Die Nase, Nase ist mitten im Gesicht. 2x

Ich habe ja so viel Haar, und Füße um zu steh'n.
Und Muskeln, Muskeln die kann ein jeder sehn. 2x

Zehn Finger hab ich hier, zehn Zehen wackeln froh,
und hinten, hinten da hab ich noch den Po. 2x

Die Beine um zu gehn, die Ohren die sind hier.
Jetzt weißt du, weißt du, weißt du viel von mir. 2x

(Bewegungen entsprechend des Textes)

Flummi-Lied

Refrain:

Wir sind aus weichem Gummi
und tanzen wie ein Flummi.

Das ist der neuste Hit.

Wir sind aus weichem Gummi
und tanzen wie ein Flummi.

Kommt und tanzt alle mit.

1. Der Kopf, der ist aus Gummi.

Er wackelt hin und her,
als ob darin kein einz'ger Knochen wär!

2. Die Schultern sind aus Gummi.

Sie wackeln hin und her,
als ob darin kein einz'ger Knochen wär!

3. Die Arme sind aus Gummi.

Sie wackeln hin und her,
als ob darin kein einz'ger Knochen wär!

4. Die Hüften sind aus Gummi.

Sie wackeln hin und her,
als ob darin kein einz'ger Knochen wär!

5. Die Beine sind aus Gummi.

Sie wackeln hin und her,
als ob darin kein einz'ger Knochen wär!

6. Die Füße sind aus Gummi.

Sie wackeln hin und her,
als ob darin kein einz'ger Knochen wär!

Körperteile-Blues

Refrain:

Das geht von Kopf bis Fuß,

von Kopf bis Fuß.

Eine Hand zum Gruß

und noch eine Hand zum Gruß.

Wir machen winke, winke, winke,

winke, winke, winke, winke

für den Körperteil Blues,

für den Körperteil Blues.

1. Ganz oben ist der Kopf

und auf ihm sind die Haare,

wir sehen mit dem Auge

und riechen mit der Nase,

darunter ist der Mund,

wir hören mit dem Ohr,

und haben 28 Zähne.

Wir singen jetzt im Chor.

2. Der Kopf sitzt auf dem Hals,

daneben ist die Schulter,

an ihr ist der Arm,

und guckst du an ihm runter,

ist da die Hand,

mit ihr reibt man sich den Bauch,

drüber ist die Brust.

Jetzt singen alle laut.

3. Wir wackeln mit der Hüfte,

und zappeln mit dem Fuß,

der hängt unten am Bein,

genau so soll es sein.

Wir singen jetzt im Chor.

Meine Hände sind verschwunden

1. Meine Hände sind verschwunden,
ich habe keine Hände mehr.

(Wo sind sie bloß geblieben, ich zähle jetzt bis sieben. 1,2,3,4,5,6,7!)

Ei da sind meine Hände ja wieder, tralalalalalala, Hurra!

2. Mein Mund der ist verschwunden,
ich habe keinen Mund mehr.

Ei da ist mein Mund ja wieder, tralalalalalala, Hurra!

Weitere Körperteile können überlegt werden.

Mit Fingerchen

Mit Fingerchen, mit Fingerchen,
mit flacher, flacher Hand.

Mit Fäusten, mit Fäusten,
mit Ellenbogen klatsch, klatsch, klatsch.

Paul in der Knopffabrik

Refrain:

"Hallo, ich heiße Paul und ich arbeite in einer Knopffabrik"

Eines Tages kommt mein Chef und fragte

"Paul, haste Zeit?" Ich sagte "Jo!"

1. "Dann dreh diesen Knopf mit der linken Hand.."

2. "Dann dreh diesen Knopf mit der rechten Hand!"

3. "Dann dreh diesen Knopf mit dem linken Bein!"

4. "Dann dreh diesen Knopf mit dem rechten Bein!"

5. "Dann dreh diesen Knopf mit dem Hinterteil!"

6. "Dann dreh diesen Knopf mit dem Kopf!"

7. "Dann dreh diesen Knopf mit der Zunge!"

8. "Hallo, ich heiße Paul und ich arbeite in einer Knopffabrik"

Eines Tages kommt mein Chef und fragte

"Paul, haste Zeit?" Ich sag "Nööö!"

Tschu tschu wa

Refrain:

Tschu tschu wa, tschu
tschu wa,
tschu tschu wa wa wa.
Tschu tschu wa, tschu
tschu wa,
tschu tschu wa wa wa.

1. Auf die Plätze,
streckt die Hände.

2. Auf die Plätze,
streckt die Hände.
Fäuste machen.

3. Auf die Plätze,
streckt die Hände,
Fäuste machen,
Daumen hoch.

4. Auf die Plätze,
streckt die Hände,
Fäuste machen,
Daumen hoch,
Schultern hoch.

5. Auf die Plätze,
streckt die Hände,
Fäuste machen,
Daumen hoch,
Schultern hoch,
den Kopf nach oben.

6. Auf die Plätze,
streckt die Hände,
Fäuste machen,
Daumen hoch,
Schultern hoch,
den Kopf nach oben,
Po nach hinten.

7. Auf die Plätze,
streckt die Hände,
Fäuste machen,
Daumen hoch,
Schultern hoch,
den Kopf nach oben,
Po nach hinten,
Füße nach innen.

8. Auf die Plätze,
streckt die Hände,
Fäuste machen,
Daumen hoch,
Schultern hoch,
den Kopf nach oben,
Po nach hinten,
Füße nach innen,
Zunge raus!

Wo ist der Daumen?

Wo ist der Daumen, wo ist der Daumen?

Hier bin ich, hier bin ich.

„Guten Tag ihr Daumen, guten Tag ihr Daumen,
lauft schnell weg, ins Versteck.

Wo ist der Zeigefinger, wo ist der Zeigefinger?

Hier bin ich, hier bin ich.

„Guten Tag ihr Zeigefinger, guten Tag ihr Zeigefinger,
lauft schnell weg, ins Versteck.

Wo ist der Mittelfinger, wo ist der Mittelfinger?

Hier bin ich, hier bin ich.

„Guten Tag ihr Mittelfinger, guten Tag ihr Mittelfinger,
lauft schnell weg, ins Versteck.

Wo ist der Ringfinger, wo ist der Ringfinger?

Hier bin ich, hier bin ich.

„Guten Tag ihr Ringfinger, guten Tag ihr Ringfinger,
lauft schnell weg, ins Versteck.

Wo ist der kleine Finger, wo ist der kleine Finger?

Hier bin ich, hier bin ich.

„Guten Tag ihr kleinen Finger, guten Tag ihr kleinen Finger,
lauft schnell weg, ins Versteck.

Zeigt her eure Füße

Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh

und sehet den fleißigen Kindern zu:

Sie hüpfen, sie hüpfen, sie hüpfen den ganzen Tag.

Sie hüpfen, sie hüpfen, sie hüpfen den ganzen Tag.

Weiter Variationen, wie rennen, etc. können ausgedacht werden.

Alle meine Fingerlein

Alle meine Fingerlein, wollen heut mal Tiere sein.

Dieser Daumen dick und rund, ist ein alter Schäferhund.

Zeigefinger ist die bunte Kuh, die macht immer muh, muh, muh.

Mittelfinger ist das stolze Pferd, ist wohl 1000 Euro wert.

Ringfinger ist der Ziegenbock, mit dem langen Zottelrock.

Und dies kleine Fingerlein, will heut mal mein Schäflein sein.

Tiere laufen im Galopp, laufen immer hopp, hopp, hopp,

laufen in den Stall hinein, denn es wird bald Abend sein.

Tiere laufen im Galopp, laufen immer hopp, hopp, hopp,

laufen in den Stall hinein, denn es wird bald Abend sein.

Wenn der Elefant in die Disco geht

Refrain:

Eins, zwei, drei und vier der Elefant ruft:

Komm und tanzt mit mir!

Fünf, sechs, sieben, acht,

und alle haben mitgemacht!

1. Wenn der Elefant in die Disco geht,

weißt du, wie er sich auf der Tanzfläche dreht ?

Ganz gemütlich setzt er einen vor den andern Schuh

und schwingt seinen Rüssel im Takt dazu.

2. Wenn der Bär in die Disco geht,

weißt du, wie er sich auf der Tanzfläche dreht ?

Die Vordertatzen hebt er und brummt ganz leis'

und dreht sich langsam um sich selbst im Kreis.

3. Wenn der Affe in die Disco geht,

weißt du, wie er sich auf der Tanzfläche dreht ?

Er baumelt mit den Armen und hüpfet ein Stück

nach links und nach rechts, vor und wieder zurück.

4. Wenn ein Stinktier in die Disco geht,

weißt du, wie es sich auf der Tanzfläche dreht ?

Es bewegt sich sehr galant, und ein angenehmer Duft,

wie französisches Parfum, erfüllt die Luft.

Fünf Affen sitzen auf einem Baum

1. Fünf Affen sitzen auf einem Baum

und rufen: „Hallo Herr Krokodil, du kriegst uns nicht, du kriegst uns nicht!“

Da kommt das große Krokodil und „Schnapp!“

2. Vier Affen sitzen auf einem Baum

und rufen: „Hallo Herr Krokodil, du kriegst uns nicht, du kriegst uns nicht!“

Da kommt das große Krokodil und „Schnapp!“

3. Drei Affen sitzen auf einem Baum

und rufen: „Hallo Herr Krokodil, du kriegst uns nicht, du kriegst uns nicht!“

Da kommt das große Krokodil und „Schnapp!“

4. Zwei Affen sitzen auf einem Baum

und rufen: „Hallo Herr Krokodil, du kriegst uns nicht, du kriegst uns nicht!“

Da kommt das große Krokodil und „Schnapp!“

5. Ein Affe sitzt noch auf einem Baum

und ruft ganz leise : „Hallo Herr Krokodil, du kriegst mich nicht, du kriegst mich nicht!“

Da kommt das große Krokodil und „Schnapp!“

6. Kein Affe sitzt mehr auf einem Baum

und ruft: „Hallo Herr Krokodil, du kriegst mich nicht, du kriegst mich nicht!“

Da kommt das große Krokodil und „Hatschi!“

Fünf Affen sitzen wieder auf dem Baum, da der kleine Affe das Krokodil an der Nase gekitzelt hat.

Ich bin ein dicker Tanzbär

Ich bin ein dicker Tanzbär und komme aus dem Wald,
ich suche meine Freunde und finde sie schon bald.

Und sie tanzen hübsch und fein von einem auf das andere Bein.

Und sie tanzen hübsch und fein von einem auf das andere Bein.

Teddy, Teddy wo bist du?

„Teddy (Name des Kindes), Teddy (Name des Kindes), wo bist du?“

„Hier bin ich, hier bin ich!“

„Ach, da bin ich froh!“

Unser kleiner Bär im Zoo

Unser kleiner Bär im Zoo schläft ganz tief und fest.

Unser kleiner Bär im Zoo schläft ganz tief und fest.

Er schnarcht mal laut, mal leise, auf seine Bärenweise.

Doch wenn er erwacht, passt auf, was er dann macht.

1. Dann stampft der Bär, dann stampft der Bär, dann stampft der Bär im Kreise.

Dann stampft der Bär, dann stampft der Bär, dann stampft der Bär im Kreise.

Weitere Bewegungen wie Tanze, hüpfen, hampeln und etc. können überlegt werden.

Wir gehen jetzt auf Bärenjagd

Refrain:

Wir gehen auf Bärenjagd,
wir fangen einen ganz großen.
Und wenn ihr uns fragt,
wir haben keine Angst in den Hosen.

1. Huhu! Gras!

Langes, nasses Gras.
Drüber können wir nicht.
Drunter können wir nicht.
Oh, nein!
Wir müssen mitten rein!
Wischel, waschel, wischel, waschel, wischel, waschel.

2. Huhu! Ein Fluss!

Ein nasser, kalter Fluss!
Drüber können wir nicht.
Drunter können wir nicht.
Oh, nein!
Wir müssen mitten rein!
Plitsch, platsch, plitsch, platsch, plitsch, platsch.

3. Huhu! Schlamm!

Matschiger, glitschiger Schlamm!
Drüber können wir nicht.
Drunter können wir nicht.
Oh, nein!
Wir müssen mitten rein!
Quietsch, quaatsch, quietsch, quaatsch, quietsch, quaatsch.

4. Huhu! Ein Wald!

Ein dunkler, kalter Wald!
Drüber können wir nicht.
Drunter können wir nicht.
Oh, nein!
Wir müssen mitten rein! Holper, stolper, holper, stolper, holper,
stolper.

5. Huhu! Ein Schneesturm!

Ein wirbeliger Schneesturm!
Drüber können wir nicht.
Drunter können wir
nicht.
Oh, nein!
Wir müssen mitten rein!
Huuuh, wuuuh, huuh, wuuuh, huuh, wuuuh!

6. Huhu! Eine dunkle Höhle!

Eine dunkle, finstere Höhle!
Drüber können wir nicht.
Drunter können wir nicht.
Oh, nein!
Wir müssen mitten rein!
Tipp, tapp, tipp, tapp, tipp, tapp!

Eine glänzende, nasse Nase.

Zwei große, pelzige Ohren.

Zwei große, runde Augen.

ES IST EIN BÄR!

Zurück durch die Höhle, tipp, tapp, tipp, tapp, tipp, tapp!

Zurück durch den Schneesturm, huuh, wuuuh, huuh, wuuuh,
huuh, wuuuh!

Zurück durch den Wald, holper, stolper, holper, stolper, holper,
stolper!

Zurück durch den Schlamm, quietsch, quaatsch, quietsch,
quaatsch, quietsch, quaatsch!

Zurück durch den Fluss, plitsch, platsch, plitsch, platsch, plitsch,
platsch!

Zurück durch das Gras, wischel, waschel, wischel, waschel,
wischel, waschel!

Türe auf! Treppe rauf! (pantomimisch andeuten)

Oh nein! Der Bär kommt rein! (erschrocken rufen)

Türe zu! Jetzt ist Ruh. (pantomimisch andeuten)

Ach, wie gut, ach wie nett,

ist so ein großes, warmes Bett.

Wann gehen wir wieder auf Bärenjagd?

Sum, sum, sum, Bienchen sum herum

1. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

Ei, wir tun dir nichts zuleide, flieg nur aus in Wald und Heide.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

2. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

Such in Blumen, such in Blümchen dir ein Töpfchen, dir ein Krümchen.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

3. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

Kehre heim mit reicher Habe, bau uns manche volle Wabe.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.

Ein Elefant der trottet durch den Wald

Viele Elefanten, trotten durch den Wald,
heben ihren Rüssel,
die Trompete schallt.

Wollen nicht alleine sich die Welt ansehen,
bitten einen andern er soll auch mitgehen.

Umba, umba, umba, lero

Die Elefantenmama und das Elefantenkind gehen durch den Wald.

Die Elefantenmama geht so: „Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Das Elefantenkind geht so: „Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Die Elefantenmama und das Elefantenkind treffen eine Elefantendame und die geht so: „Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Die Elefantenmama und die Elefantendame quatschen und das ist sehr langweilig für das Elefantenkind. „Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Da schleicht das Elefantenkind runter zum Fluss.

„Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Es streckt den Fuß ins Wasser. Auf einmal kommt das Krokodil. Und schnapp!

Das Elefantenkind bekommt einen Schreck und fängt an zu weinen

„Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Das hört die Elefantenmama und kommt gleich angelaufen.

„Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Die Elefantenmama zieht das Elefantenkind aus dem Fluss: „Hau ruck.“

Die Elefantenmama und das Elefantenkind gehen nach Hause

Vorne geht das Elefantenkind, damit es nicht mehr weglaufen kann.

Das geht so: „Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Dahinter geht die Elefantenmama: „Umba umba umba lero. Umba umba umba lero.“

Was müssen das für Bäume sein

1. Was müssen das für Bäume sein,
wo die großen Elefanten spazieren geh'n,
ohne sich zu stoßen?

Rechts sind Bäume, links sind Bäume,
und dazwischen Zwischenräume,
wo die großen Elefanten spazieren geh'n,
ohne sich zu stoßen!

2. Was müssen das für Flüsse sein,
wo die großen Elefanten baden geh'n,
ohne Badehosen?

Rechts sind Flüsse, links sind Flüsse,
und dazwischen Bambusbüsche,
wo die großen Elefanten baden geh'n,
ohne Badehosen!

3. Was müssen das für Brücken sein,
wo die großen Elefanten spazieren gehen
ohne sich zu bücken?

Rechts sind Brücken, links sind Brücken
und dazwischen große Lücken,
wo die großen Elefanten spazieren gehen,
ohne sich zu bücken!

4. Was müssen das für Berge sein,
wo die großen Elefanten klettern gehen,
ohne abzustürzen?

Rechts sind Berge, links sind Berge,
in der Mitte tanzen Zwerge,
wo die großen Elefanten klettern gehen,
ohne abzustürzen!

Alle meine Entchen

Refrain:

Alle meine Entchen,
schwimmen auf dem See,
schwimmen auf dem See,
Köpfchen in das Wasser,
Schwänzchen in die Höh.

1. Aufgepasst, mitgemacht, die Arme machen mit.

2. Aufgepasst, mitgemacht, die Beine machen mit.

Weitere Körperteile und Bewegungen, wie der Kopf der wackelt mit, können überlegt werden.

Hopp, hopp mein Eselchen

Hopp, hopp mein Eselchen, wo reitest du denn hin?

Hopp, hopp mein Eselchen, wo reitest du denn hin?

Ich reite zu der Mühle und werf den Sack dorthin.

Ich reite zu der Mühle und werf den Sack dorthin.

Die Mühle, die braucht Wind, Wind, Wind sonst dreht sie nicht geschwind.

Die Mühle, die braucht Wind, Wind, Wind sonst dreht sie nicht geschwind.

Ich bin ein kleines Eselchen

Ich bin ein kleines Eselchen
und wander durch die Welt.

Ich wackel mit dem Hinterteil
so, wie es mir gefällt.

Ia, ia, ia, ia, ia.

Fünf kleine Fische

Fünf kleine Fische, die schwammen im Meer (blub blub blub blub).

Da sagte der eine, ich mag nicht mehr (blub blub blub blub).

Ich wär viel lieber in einem kleinen Teich (blub blub blub blub).

Denn im Meer schwimmt der Hai, der frisst gleich (blub blub blub blub).

Blub blub, blubediblub. Blub blub blub, blub blubediblub.

Vier kleine Fische, die schwammen im Meer (blub blub blub blub).

Da sagte der eine, ich mag nicht mehr (blub blub blub blub).

Ich wär viel lieber in einem kleinen Teich (blub blub blub blub).

Denn im Meer schwimmt der Hai, der frisst gleich (blub blub blub blub).

Blub blub, blubediblub. Blub blub blub, blub blubediblub.

Drei kleine Fische, die schwammen im Meer (blub blub blub blub).

Da sagte der eine, ich mag nicht mehr (blub blub blub blub).

Ich wär viel lieber in einem kleinen Teich (blub blub blub blub).

Denn im Meer schwimmt der Hai, der frisst gleich (blub blub blub blub).

Blub blub, blubediblub. Blub blub blub, blub blubediblub.

Zwei kleine Fische, die schwammen im Meer (blub blub blub blub).

Da sagte der eine, ich mag nicht mehr (blub blub blub blub).

Ich wär viel lieber in einem kleinen Teich (blub blub blub blub).

Denn im Meer schwimmt der Hai, der frisst gleich (blub blub blub blub).

Blub blub, blubediblub. Blub blub blub, blub blubediblub.

Ein kleiner Fisch, der schwamm im Meer (blub blub blub blub).

Er sagt zu sich, er mag nicht mehr (blub blub blub blub).

Ich wär viel lieber in einem kleinen Teich (blub blub blub blub).

Denn im Meer schwimmt der Hai, und der frisst mich gleich (blub blub blub blub).

Blub blub, blubediblub. Blub blub blub, blub blubediblub.

Ein großer Hai der schwimmt im Meer (blub blub blub blub).

Da sagt der Hai, ich mag nicht mehr (blub blub blub blub).

Ich wär viel lieber in einem kleinen Teich (blub blub blub blub).

Denn da sind die Fische und die fress ich gleich (blub blub blub blub).

Oh, oh, oh, du armer Floh

Refrain:

Oh, oh, oh, du armer Floh,
hast sechs Beine und du hüpfst nur so.

Oh, oh, oh, du armer Floh,
hast sechs Beine und du hüpfst nur so.

1. Kommt der Frühling in das Land, fangen alle Leute mit dem Flohfang an!
Kommt der Frühling in das Land, fangen alle Leute mit dem Flohfang an!

2. Hüpfst der Floh ins Bett hinein, baut er sich ein klitzekleines Nestelein.
Hüpfst der Floh ins Bett hinein, baut er sich ein klitzekleines Nestelein.

3. Macht der Floh den ersten Stich, leckt man sich die Finger und dann kratzt man sich.

Macht der Floh den ersten Stich, leckt man sich die Finger und dann kratzt man sich.

4. Wird der Floh beim Stich ertappt, wird er gleich gefangen und k o gemacht.
Wird der Floh beim Stich ertappt, wird er gleich gefangen und k o gemacht.

Wir Fröschelein

1. Wir Fröschelein, wir Fröschelein wir sind ein lustig Chor.

Wir haben ja, wir haben ja kein Schwänzchen und kein Ohr.

Q quak, quak, quak, q quak, quak, quak, q quak quak quak quak quak.

Q quak, quak, quak, q quak, quak, quak, q quak quak quak quak quak.

2. Wir Fröschelein, wir Fröschelein wir sind ein lustig Chor.

Und kommt der Storch, und kommt der Storch, dann schlüpfen wir ins Moor.

Q quak, quak, quak, q quak, quak, quak, q quak quak quak quak quak.

Q quak, quak, quak, q quak, quak, quak, q quak quak quak quak quak.

3. Wir Fröschelein, wir Fröschelein wir sind ein lustig Chor.

Und scheint der Mond, und scheint der Mond, dann kommen wir wieder hervor.

Q quak, quak, quak, q quak, quak, quak, q quak quak quak quak quak.

Q quak, quak, quak, q quak, quak, quak, q quak quak quak quak quak.

Mh-mh macht der kleine Frosch am Teich

Refrain:

Mh-mh, macht der kleine Frosch am Teich

mh-mh macht der kleine Frosch.

Mh-mh macht der kleine Frosch am Teich

und nicht quak, quak, quak, quak, quak.

Beim 1. Mh: Zunge rein Mund geschlossen, beim 2. mh: Zunge raus.

1. Und die Fische schwimmen

schubi-dubi-du, schubi-dubi-du, schubi-dubi-du,

und die Fische schwimmen schubi-dubi-du.

Und der kleine Frosch am Teich macht mh-mh.

2. Und die Krebse zwicken, zwicke di zwicke, di zwack

zwicke di zwicke, di zwack, zwicke di zwicke, di zwack,

und die Krebse zwicken, zwicke di zwicke, di zwack.

Und der kleine Frosch am Teich macht mh-mh.

3. Und die Enten schnattern schnatter-di-schnatter-di-schnatt,

schnatter-di-schnatter-di-schnatt, schnatter-di-schnatter-di-schnatt,

und die Enten schnattern schnatter-di-schnatter-di-schnatt.

Und der kleine Frosch am Teich macht mh-mh.

4. Und die Seeigel machen pieke-pieke-pieks,

pieke-pieke-piek, pieke-pieke-piek,

und die Seeigel machen pieke-pieke-pieks.

Und der kleine Frosch am Teich macht mh-mh.

Der Gorilla mit der Sonnenbrille

Refrain:

Seht euch den Gorilla an: Wie er Mambo tanzen kann

Ja, er tanzt so elegant mit Sybille an der Hand

Seht euch den Gorilla an: Wie er Mambo tanzen kann

Ja, er tanzt so elegant mit Sybille an der Hand

1. Der Gorilla mit der Sonnenbrille uhh-la-la.

Tanzt so gerne mit Sybille, uhh-la-la.

Den Mambo tanzen beide gerne', uhh-la-la.

Und abends zeigt er ihr die Sterne, uhh-la-la.

2. Der Gorilla mit der Sonnenbrille, uhh-la-la.

Liebt es laut, und nicht die Stille, uhh-la-la.

Drum gehn sie in die Disco beide, uhh-la-la.

Bille trägt ein Kleid aus Seide, uhh-la-la.

3. Der Gorilla mit der Sonnenbrille, uhh-la-la.

Braucht zum Tanzen keine Pille, uhh-la-la.

Denn will er einen Mambo bringen, uhh-la-la.

Lässt er seine Beine schwingen, uhh-la-la.

4. Der Gorilla mit der Sonnenbrille, uhh-la-la.

Macht bei Bille killekille, uhh-la-la.

Dann nimmt er sie in seine Arme, uhh-la-la.

Sie ist seine Herzensdame, uhh-la-la.

Klein Häschen wollt' spazieren geh'n

1. Klein Häschen wollt' spazieren geh'n,
spazieren ganz allein,
da hat 's das Bächlein nicht geseh'n,
und, plumps, fiel es hinein.

2. Das Bächlein trieb 's dem Tale zu,
dort wo die Mühle steht
und wo sich ohne Rast und Ruh'
das große Mühlrad dreht.

3. Ganz langsam drehte sich das Rad,
drauf sprang der kleine Has',
und als er endlich oben war,
sprang er vergnügt ins Gras.

4. Klein Häschen läuft gar schnell nach Haus,
vorbei ist die Gefahr.
Die Mutter schüttelt 's Fell ihm aus,
bis dass es trocken war.

5. Der Vater macht ein bös Gesicht
und sprach zum kleinen Has:
„Du arger, arger Bösewicht,
geh nicht allein ins Gras.

Häschen in der Grube

Häschen in der Grube,

saß und schlief,

saß und schlief.

Armes Häschen bist du krank,

Dass du nicht mehr hüpfen kannst?

Häschen hüpf! Häschen hüpf! Häschen hüpf!

Hip und Hop

Die Kinder sitzen auf dem Stuhl. Sie hören der *Geschichte* zu und sollen bei *Hip* aufstehen und bei *Hop* sich hinsetzen.

Hip und *Hop* waren zwei freche Hasen. Sie lebten in einem großen Stall auf einem Bauernhof. Eines Tages fütterte Bauer Fridolin *Hip* und *Hop*. Erst bekam *Hip* eine große Möhre, dann durfte *Hop* an einem Salatblatt knabbern.

Als Fridolin den beiden Hasen das Fressen in den Käfig gelegt hatte, drehte er sich um und ging in den Kuhstall. *Hip* wurde neugierig und schaute hinterher. *Hop* dreht sich um und stieß dabei versehentlich an die Stalltür. Oh, da staunten *Hip* und *Hop* nicht schlecht. Die Tür war nicht verschlossen. Schnell sprangen sie aus dem Stall und begaben sich auf Entdeckungsreise. Zuerst ging es Richtung Hühnerstall. *Hip* und *Hop* hoppelten vorsichtig heran. Was für ein *Gegacker*. Die Hühner machten einen solchen Krach, dass *Hip* und *Hop* schnell weiter hoppelten.

Sie kamen an einer großen Wiese an. Hier standen viele Kühe und grasten. Für so kleine Hasen waren die Kühe einfach riesig. Vorsichtig hüpfte *Hip* an ihnen vorbei und winkte *Hop* ihm langsam zu folgen. Sie hatten es noch weit, den *Hip* und *Hop* wollten bis in den Wald. Dort, so hatte *Hip* gehört sollte die Familie von *Hop* wohnen. Und diese wollten sie besuchen. Es war ein langer und gefährlicher Weg über die Kuhweide. Überall waren große braune Kuhfladen, die furchtbar stanken und *Hip* und *Hop* mussten ständig die Richtung ändern, damit sie nicht Reinhüpften. Das viele Hoppeln und Hüpfen machten *Hip* und *Hop* ganz hungrig. Die hielten an und mümmelten genüsslich am frischen Gras. Plötzlich, was für ein Schreck, griffen 2 riesige Hände nach *Hip* und *Hop*. Fridolin hatte bemerkt, dass die beiden Hasen ausgerissen waren und hatte sich auf die Suche nach ihnen gemacht. *Hip* und *Hop* zappelten vor lauter Schreck, aber Fridolin ließ sie nicht los. Er steckte *Hip* und *Hop* in ihren Stall zurück und verschloss die Tür. Schade dachte *Hip*, der Ausflug war so schön. Zum Glück dachte *Hop* und schlief erschöpft ein.

Hoppelhase Hans

Refrain:

Hoppelhase Hans - o ho ho,
macht heut' einen Tanz.

Hoppelhase Hans - o ho ho,
seht mal an der kann's.

Er winkt gut gelaunt allen zu
Hallo, ich bin ich, wer bist du
komm auch dazu

1. Der Tanz geht los mit den Fingern
und dann sind die Hüften dran
die Arme schlingern
gerade so wie ein Schlangenmann

2. Wir werden klein wie die Zwerge
und stehen dann auf einem Bein
groß wie die Berge
gerade so woll'n wir heute sein

Wackel-Dackel-Lied

Ja ich wackel, wackel, wackel,
wie ein Dackel, Dackel, Dackel
mit dem Po, das geht so.

Wenn ich wackel, wackel, wackel,
wie ein Dackel, Dackel, Dackel.

Sagt die Oma gleich,
ich müsst aufs Klo.

So 'n Quatsch.

Meinen Kopf streck ich nach vorn
und ich wackel mit den Ohren,
meine Arme schränke ich ein
wackel dann auf einem Bein.

Kommt die/der (Name eines Kindes) herein
und fragt: „Was soll das sein?“

Sage ich: „Komm her zu mir, pass gut auf, ich zeig es dir“.

Das kleine Kätzchen

In der Küche auf dem Tisch steht ein Topf Milch, ganz frisch.

Katze will sich dran erlaben, möchte von der Milch was haben.

Steckt das Köpfchen in das Töpfchen und trinkt und trinkt.

O weh! Das Köpfchen will nicht mehr in die Höh!

Mit dem Töpfchen auf dem Köpfchen

läuft die Katze in den Schnee und zieht und zieht.

Ist ein großer Stein gelegen, Katze stößt genau dagegen,

geht das Töpfchen gleich entzwei.

Katzentatzentanz

Refrain:

Guckt die Katze tanzt allein, tanzt und tanzt auf einem Bein.

Guckt die Katze tanzt allein, tanzt und tanzt auf einem Bein.

1. Kam der Igel zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“

„Mit dem Igel tanz ich nicht, denn der ist so stachelig!“

2. Kam der Hofhund zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“

„Mit dem Hofhund tanz ich nicht, denn der bellt so fürchterlich!“

3. Kam der Hamster zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“

„Mit dem Hamster tanz ich nicht, denn der ist so pummelig!“

4. Kam der Hase zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“

„Mit dem Hasen tanz ich nicht, denn der ist so zappelig!“

5. Kam der Kater zu der Katze, leckte ihr ganz lieb die Tatze.

Streichelt sie und küsst sie sacht und schon hat sie mitgemacht.

Abschluss:

Und dann tanzen sie zu zwei'n über Stock und über Stein.

Jede Maus im Mauselloch ruft: „Ein Glück sie tanzen noch!“

Jede Maus im Mauselloch ruft: „Ein Glück sie tanzen noch!“

Theophil heißt mein Krokodil

Theophil heißt mein Krokodil

es ist immer müder,

denn es frisst so viel!

Theophil, Krokodil,

wälzt sich immer nur im Schlamm

doch wenn ich sowas tu, zieht man mir die Hosen stramm.

Löwenjagd

Wir gehen jetzt auf Löwenjagd und haben keine Angst.

Wir haben ein großes Schießgewehr dabei und auch ein großes Schwert, huh!

1. Wir kommen an ein hohes Gras.

Wir können nicht oben drüber, wir können nicht unten durch, wir können nicht außen herum, wir müssen mittendurch.

„Scht, scht, scht, scht, geschafft!“
geschafft! (auf die Oberschenkel klatschen)

2. Wir kommen an einen breiten Fluss.

Wir können nicht oben drüber, wir können nicht unten durch, wir können nicht außen herum, wir müssen mittendurch.

„Schwimm, schwimm, schwimm, geschafft!“

3. Wir kommen an ein großes Feuer.

Wir können nicht oben drüber, wir können nicht unten durch, wir können nicht außen herum, wir müssen mittendurch.

„Stampf, stampf, stampf, geschafft!“

4. Wir kommen an eine Höhle, es ist ganz dunkel.

Wir fühlen etwas weiches, warmes - der Löwe! Schnell zurück!

Das Feuer ist wieder angegangen, noch mal ausstampfen!

Durch den Fluss schwimmen!

Wir sind an der falschen Stelle am Gras - noch mal abschneiden!

Geschafft!

Wir waren heut' auf Löwenjagd und hatten keine Angst.

Familie Maus

Unten im Keller wohnt Familie Maus.

1. Das ist Papa - Maus,
sieht wie alle Mäuse aus.
Hat ein weiches Fell,
große Ohren,
eine spitze Nase,
und einen Schwanz,
der ist soooooooooo lang.

2. Das ist Mama - Maus,...

3. Das ist Bruder - Maus,...

4. Das ist Schwester - Maus,...

5. Das ist Babymaus,
sieht nicht wie alle Mäuse aus.
Hat ein nacktes Fell,
kleine Ohren,
eine Stupsnase
und einen Schwanz der ist soooooo kurz.

Kleiner Käfer

Kleiner Käfer, kleiner Käfer,
krabbelt rauf, krabbelt rauf,
krabbelt wieder runter, krabbelt wieder runter,
kitzelt Dich am Bauch, kitzelt Dich am Bauch.

Weiter Variation, wie kleine Schnecke oder kleine Spinne kriecht herauf, können überlegt werden.

Sonnenkäferlied

Erst kommt der Sonnenkäferpapa.

Dann kommt die Sonnenkäfermama.

Und hintendrein so klitzeklein, die Sonnenkäferkinderlein.

Und hintendrein so klitzeklein, die Sonnenkäferkinderlein.

Sie haben rote Röckchen an.

Mit schönen schwarzen Punkten dran.

Sie machen ihren Sonntagsgang,
da draußen auf der Fensterbank entlang.)

Nun woll'n sie auf die Wiese gehen,
und dort die schönen Blumen sehen.

Sie tanzen lustig Ringelrein,
zuerst allein und dann zu zwein.

Sie tanzen lustig Ringelrein,
zuerst allein und dann zu zwein.

Nun muss das Spiel zu Ende sein, denn müde sind die Käferlein.

Sie breiten ihre Flügel aus und fliegen alle dann nach Haus.

Sie breiten ihre Flügel aus und fliegen alle dann nach Haus.

Wir Marienkäferkinder

1. Wir Marienkäferkinder, wir sind vergnügt und froh.

Wir wünschen nur das eine, es bliebe immer so.

Refrain: Heidi, heida, heidi, heida wir Käfer, wir Käfer wir rufen laut hurra, hurra!

2. Wir sind 10 kleine Käfer, krabb, krabb, krabb, krabb, krabb.

Wir halten die Erzieherinnen hier oben gut auf Trab.

Refrain: Heidi, heida, heidi, heida wir Käfer, wir Käfer wir rufen laut hurra, hurra!

3. Käfer „Hubi“ wohnt in der Kiste und kommt nur raus bei drei.

Für uns hat „Hubi“ der Käfer immer was dabei.

Refrain: Heidi, heida, heidi, heida wir Käfer, wir Käfer wir rufen laut hurra, hurra!

4. Wir spielen, toben, lachen und machen auch mal Quatsch.

Entdecken, staunen, lernen das macht uns Riesenspaß.

Refrain: Heidi, heida, heidi, heida wir Käfer, wir Käfer wir rufen laut hurra, hurra!

Zehn kleine Käfer

10 kleine Käfer, 10 kleine Käfer,
die Windeln tragen, die Windeln tragen,
die sangen ein Lied, die sangen ein Lied,
und das geht so, und das geht so:

Ooooh, alele, ooooh alele.

A tiki tikki tomba, a tiki tikki tomba.

A massa massa massa, a massa massa massa.

O alee alhoua alhoue, o alee alhoua alhoue.

Weitere Variationen, wie das war noch viel zu leise, drum singen wir jetzt lauter
oder das war noch viel zu langsam, drum singen wir jetzt schneller, können sich
ausgedacht werden.

Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp

Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp,
über Stock und über Steine,
aber brich dir nicht die Bein.

Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp.

Hoppe, hoppe Reiter

Hoppe, hoppe Reiter, wenn er fällt dann schreit er.

Fällt er in den Graben, fressen ihn die Raben.

Fällt er in die Heck, fressen ihn die Schneck.

Fällt er in den Sumpf, macht der Reiter plumps.

Ich kenne einen Cowboy

1. Ich kenne einen Cowboy,
der Cowboy der heißt Bill,
und wenn der Cowboy reitet,
dann steht sein Pferd nicht still.

Und so reit' der Cowboy,
der Cowboy, der reit' so,
Und so reit' der Cowboy,
der Cowboy, der reit' so.

2. Ich kenne einen Cowboy,
der Cowboy der heißt Bill,
und wenn der Cowboy reitet,
dann steht mein Herz nicht still.

Und so schießt der Cowboy,
der Cowboy, der schießt so,
Und so schießt der Cowboy,
der Cowboy, der schießt so.

3. Ich kenne einen Cowboy,
der Cowboy der heißt Bill,
und wenn der Cowboy reitet,
dann steht mein Herz nicht still.

Und so geht das Lasso,
das Lasso, das geht so,
Und so geht das Lasso,
das Lasso, das geht so.

4. Ich kenne einen Cowboy,
der Cowboy der heißt Bill,
und wenn der Cowboy reitet,
dann steht mein Herz nicht still.

Und so trinkt der Cowboy,
der Cowboy, der trinkt so,
Und so trinkt der Cowboy,
der Cowboy, der trinkt so.

5. Ich kenne einen Cowboy,
der Cowboy der heißt Bill,
und wenn der Cowboy reitet,
dann steht mein Herz nicht still.

Und so geht das Hütchen,
das Hütchen das geht so,
und so geht das Hütchen,
das Hütchen das geht so.

6. Ich kenne einen Cowboy,
der Cowboy der heißt Bill,
und wenn der Cowboy reitet,
dann steht mein Herz nicht still.

Und so schläft der Cowboy,
der Cowboy, der schläft so,
Und so schläft der Cowboy,
der Cowboy, der schläft so.

Die Raupe Ursula

1. Ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da, ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da. Ich fresse viel von dem Salat, und ich bin immer noch nicht satt. Komm her und häng dich hinten dran, damit ich weiter wachsen kann.

2. Ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da, ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da. Ich fresse jedes grüne Blatt, und ich bin immer noch nicht satt. Komm her und häng dich hinten dran, damit ich weiter wachsen kann.

3. Ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da, ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da. Wenn jeder bringt was er noch hat, dann bin ich endlich richtig satt. Kommt her und hängt euch hinten dran, damit ich weiter wachsen kann. (alle übrigen Kinder hängen sich an)

4. Ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da, ich bin die Raupe Ursula und knabber hier und knabber da. Jetzt bin ich satt und ruh mich aus, und spinn mich ein ins kleine Haus. Und ist das Haus auch noch so klein, ich schlafe ruhig und selig ein.

5. Ich bin die Raupe Ursula und weiß nicht was mit mir geschah. Ich bin die Raupe Ursula und weiß nicht was mit mir geschah. Seht her ein Wunder ist geschehen, den Schmetterling kann jeder sehn. Ein Schmetterling so wunderschön, und Gott ließ ihn aus mir entstehen.

Hört Ihr die Regenwürmer husten?

Hört Ihr die Regenwürmer husten?

Wie sie durchs dunkle Erdreich ziehn,

wie sie sich winden, um zu verschwinden, auf nimmer, nimmer wiedersehn.

Und wo sie waren, da ist ein Loch, Loch, Loch.

Und wenn sie wiederkommen ist es immer noch, noch, noch.

Hört Ihr die Regenwürmer lachen?

Wie sie durchs dunkle Erdreich ziehn,

wie sie sich winden, um zu verschwinden,

auf nimmer, nimmer wiedersehn.

Und wo sie waren, da ist ein Loch, Loch, Loch.

Und wenn sie wiederkommen ist es immer noch, noch, noch.

Weiter Variation, niesen, weinen, trampeln, etc. können überlegt werden.

Regenwurm Klaus

Zunächst einen Wollfaden in einer Hand verstecken
und nur noch ein kleines Stück heraushängen lassen.

In einem dunklen Erdenloch wohnt ein Tier, ganz ohne Flügel.

Langsam kriecht er dort heraus, der Regenwurm mit Namen Klaus.

Schiebt sich zuerst den Arm hinauf, ganz langsam und mit viel Geschnauf.

Kriecht weiter auf den Kopf ganz munter und am anderen Arm herunter.

Auf den Bauch kriecht dieser Wicht, und plötzlich sitzt er im Gesicht.

Wie das kitzelt, ich muss niesen, da landet Klaus vor meinen Füßen.

Ich heb ihn auf und steck in fein schnell in das Erdloch wieder rein.

Zwei lange Schlangen

Eine lange Schlange wird früh am Morgen wach. Sie räkelt sich und streckt sich, sagt freundlich: "Guten Tag."

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

Eine andre Schlange kommt zufällig vorbei, sie sieht die erste Schlange und ruft ganz einfach: "Hi."

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

Zwei lange Schlangen schau'n sich richtig an und jede zeigt wie schön sie ihren Kopf bewegen kann.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

Zwei lange Schlangen, die schleichen querfeldein und beide beschließen komm, lass uns Freude sein.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

Zwei lange Schlangen, die schwimmen durch den Fluss und geben sich am anderen Ufer einen dicken Kuss.

O - la - la - la, o - la - la - la, mua mua mua.

O - la - la - la, o - la - la - la, mua mua mua.

Zwei lange Schlangen die schmusen auch ganz gern und wenn sie so verschlungen sind, dann darf man sie nicht stör'n.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

Zwei lange Schlangen die haben auch mal Streit, sie beißen sich und kratzen sich, so lang, bis eine schreit.

O - la - la - la, o - la - la - la, ah ah ah.

O - la - la - la, o - la - la - la, ah ah ah.

Zwei lange Schlangen, die schlängeln viel herum und wenn sie müde sind, dann drehn sie sich zum Schlafen um.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

O - la - la - la, o - la - la - la, kss kss kss.

Drei Schmetterlinge

Drei Schmetterlinge fliegen durch die Luft,
sie suchen eine Wiese mit viel Blumenduft.

Ein Blümlein hier, ein Blümlein dort,
sie flattern immer weiter fort.

Sie trinken süßen Blütensaft,
das gibt den bunten Flügeln Kraft.

Und erst wenn sich die Sonne neigt
und eine kleine Grille geigt,
setzt sich der Schmetterling zur Ruh
und macht die beiden Flügel zu.

Schmetterling du kleines Ding

Schmetterling du kleines Ding,

such dir eine Tänzerin.

Juchheirassa, juchheirassa oh wie lustig tanzt man da.

Ei lustig, lustig, wie der Wind, wie ein Blumenkind.

Die Kleine Schnecke Max

Die Kleine Schnecke Max

wollt´ sich die Welt ansehen,
nahm´ s Häuschen huckepack
und sagt: "Auf Wiedersehn!"

So vierzehn Tage lang

kroch sie geradeaus.

Dann hatte sie genug und

verschwand im Schneckenhaus.

Imse wimse Spinne

Imse, wimse, Spinne, wie lang dein Faden ist!

Kam der Regen runter und der Faden riss!

Kam die liebe Sonne und leckt den Regen auf.

Imse, Wimse Spinne klettert wieder 'rauf.

Tiki ti tak der Tausendfüßler

Tiki ti tak der Tausendfüßler,
wickelt wackelt geradeaus.

Bei jedem Schritt wackeln tausend Füße mit
und so kommt er dann zum Tausendfüßlerhaus.

Tiki ti tak ti tik ti tack di dum dum dum , tiki ti tak ti tik ti tack di dum dum dum,
tiki ti tak ti tik ti tack di dum dum dum und jetzt klopft er an.

Schluss:

Aua, hier ist die Tür verschlossen, und kein Platz zum Drehen und Stehen.

Welch ein Entschluss und der Tausendfüßler muss jetzt mit allen tausend Füßen
rückwärtsgehen.

Tiki ti tak ti tik ti tack di dum dum dum , tiki ti tak ti tik ti tack di dum dum dum,
tiki ti tak ti tik ti tack di dum dum dum und jetzt fällt er um.

Turn-Tiger

Refrain:

Wir sind die Turn-Tiger.

Wir sind die Turn-Tiger.

Wir sind geschmeidig, haben Kraft,

wir sind niemals abgeschlafft.

Hier ist Action angesagt,

das macht unsere Muskeln stark.

Turn-Tiger! Wir sind die Turn-Tiger!

1. Rennen - macht mir unheimlich Spaß
hüpfen - wie ein Frosch durch das Gras
klettern - hoch an der Sprossenwand
auch das balancieren
werd ich mal probieren.

Bälle - bringen jeden in Schwung
Reifen - rollen überall rum
schwingen - an dem ganz dicken Seil
auf der Matte toben
springen hoch nach oben

2. Tanzen - ja, das liebe ich sehr
Tücher - schwingen jetzt hin und her
Rhythmus - der ist immer dabei
über Tisch und Bänke
gelenkige Gelenke

Höher - komm versuch es noch mal
schneller - wirst du dann jedes Mal
weiter - immer weiter ein Stück
versuch es immer wieder
dann bist du der Sieger.

Kommt ein Vogel geflogen

Kommt ein Vogel geflogen, setzt sich nieder auf mein' Fuß,
hat ein' Zettel im Schnabel,
von der Mutter ein' Gruß.
Lieber Vogel flieg' weiter,
bring ein' Gruß mit und ein' Kuss,
denn ich kann dich nicht begleiten,
weil ich hier bleiben muss.

Das hat uns alle hungrig gemacht

Wir haben gesungen, gespielt und gelacht,
das hat uns alle sehr hungrig gemacht.

Guten Appetit!

Die Raupe Nimmersatt

Sie ist die Raupe Nimmersatt,
die immer großen Hunger hat.

Und wenn sie was zu essen sieht
sagt sie schnell: „Guten Appetit!“

Rolle, rolle, rolle

Rolle, rolle, rolle,

der Tisch der ist so volle,

der Bauch der ist so leer,

der brummt wie ein Bär: „Bruuummmmm.“

Der brummt, wie ein Brummer: „Ssssssssssssssss.“

Allen einen guten Hunger.

Viele kleine Fische

Viele kleine Fische

schwimmen jetzt zu Tische,

reichen sich die Flossen

dann wird kurz beschlossen,

jetzt nicht mehr zu blubbern,

sondern genüsslich zu futtern!

Guten Appetit!

A ram sam sam

A ram sam sam, a ram sam sam.

Guli guli guli guli guli, ram sam sam.

A ram sam sam, a ram sam sam.

Guli guli guli guli guli, ram sam sam.

A ra-bi, a ra-bi.

Guli guli guli guli gul,i ram sam sam.

A ra-bi, a ra-bi.

Guli guli guli guli guli, ram sam sam.

Alle Leut

1. Alle Leut, alle Leut gehen jetzt nach Haus.

Große Leut, kleine Leut,

dicke Leut, dünne Leut,

alle Leut, alle Leut gehen jetzt nach Haus.

2. Wollen nach Hause gehen.

Sagen „Auf Wiedersehen.“

Alle Leut, alle Leut gehen jetzt nach Haus.

3. Passen auf die Straße auf.

Machen ihre Augen auf.

Alle Leut, alle Leut gehen jetzt nach Haus.

Antje Marjantje

Antje Marjantje, komm mit mir ins Dorf.

Da fliegen die Vögel, da klappert der Storch.

Da fiedelt die Maus und da tanzt ja die Laus.

Und da schaut ja der Kater zum Fenster hinaus.

Da oben auf dem Berge

Da oben auf dem Berge 1, 2, 3.

Da tanzen sieben Zwerge 1, 2, 3.

Da unten auf der Wiese 1, 2, 3.

Da schläft ein großer Riese 1, 2, 3.

Das Märchen von dem guten Kartoffelkönig

Es war einmal eine große Kiste Kartoffeln. Die stand im Winter im Keller eines alten Hauses. Und prachtvolle Kartoffeln waren darin, eine war noch dicker als die andere.

Eines Tages aber, da rief es aus der Kartoffelkiste: „Ich will nicht geschält werden! Ich will auch nicht gekocht werden! Und gegessen werden will ich schon gar nicht! Denn ich bin der große Kartoffelkönig!“

Und das ist auch wahr gewesen. Denn mitten in der Kartoffelkiste hat der Kartoffelkönig gelegen. Der war so groß wie zwölf andere große Kartoffelkönige.

Da kam die Großmutter in den Keller, denn sie wollte ein Körbchen Kartoffeln holen. Die wollte sie schälen und zum Mittagessen mit Salz und Wasser kochen. Auch den Kartoffelkönig legte sie in ihr Körbchen und sagte: „Ei, das ist mal eine dicke Kartoffel!“

Aber als die Großmutter mit dem Körbchen aus dem Keller kam und über den Hof ging, da sprang der Kartoffelkönig hops - aus dem Körbchen und rollte so geschwind durch den Hof davon, dass die Großmutter nicht hinterher konnte.

„Ach“, sagte sie, „ich will sie nur laufen lassen, die dicke Kartoffel. Vielleicht finden ein paar arme Kaninchen sie und fressen sich dick und satt daran.“

Der große, dicke Kartoffelkönig aber rollte immer weiter.

Zuerst begegnete ihm der Igel und sagte zu ihm: „Halt, dicke Kartoffel, warte doch ein Weilchen, ich will dich zum Frühstück essen!“

„Nein, nein“, rief der Kartoffelkönig. „Die Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, und du, Igel Stachelfell, kriegst mich auch nicht!“

Und eins, zwei, drei - rollte er weiter, bis in den Wald hinauf.

Da begegnete ihm das Wildschwein. „Halt, du prachtvolle, dicke Kartoffel“, rief es. „Warte doch ein Weilchen, ich will dich geschwind fressen!“

„Nein“, antwortete der Kartoffelkönig. „Die Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen, und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!“

Und eins, zwei, drei - rollte er auch schon weiter durch den Wald.

Da begegnete ihm ein Hase, der rief: „Halt, du schöne dicke Kartoffel, warte doch ein Weilchen, ich will dich eben aufessen!“

„Nein“, sagte der Kartoffelkönig. „Die Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen, und du Hase Langohr, kriegst mich auch nicht!“

Und ein, zwei, drei - rollte er weiter durch den Wald, der große Kartoffelkönig.

Dornröschen

Dornröschen war ein schönes Kind, schönes Kind, schönes Kind.

Dornröschen war ein schönes Kind, schönes Kind.

Dornröschen nimm dich ja in Acht, ja in Acht, ja in Acht.

Dornröschen nimm dich ja in Acht, vor einer bösen Fee.

Da kam die böse Fee herein, Fee herein, Fee herein.

Da kam die böse Fee herein, Fee herein.

„Dornröschen du sollst sterben, sterben, sterben.

Dornröschen du sollst sterben, sterben.“

Da kam die gute Fee herein, Fee herein, Fee herein.

Da kam die gute Fee herein, Fee herein.

„Dornröschen schlafe hundert Jahr, hundert Jahr, hundert Jahr.

Dornröschen schlafe hundert Jahr, hundert Jahr.“

Da schliefen alle hundert Jahr, hundert Jahr, hundert Jahr.

Da schliefen alle hundert Jahr, hundert Jahr.

Da wuchs die Hecke riesengroß, riesengroß, riesengroß.

Da wuchs die Hecke riesengroß, riesengroß.

Da kam ein stolzer Königssohn, Königssohn, Königssohn.

Da kam ein stolzer Königssohn, Königssohn.

Der schlug die Hecke dann entzwei, dann entzwei, dann entzwei.

Der schlug die Hecke dann entzwei, dann entzwei.

„Dornröschen wache wieder auf, wieder auf, wieder auf.

Dornröschen wache wieder auf, wieder auf.“

Da feierten sie ein Hochzeitsfest, Hochzeitsfest, Hochzeitsfest.

Da feierten sie ein Hochzeitsfest, Hochzeitsfest.

Ein kleiner Bauer

Ein kleiner Bauer, der reiste nach Hannover.

Ein kleiner Bauer, der reiste nach Hannover.

Hinter einer Mauer, da ließ er sich da nieder.

Hinter einer Mauer, da ließ er sich da nieder.

Schrumdiddeldum der Stiefel ist krumm,

der Absatz hängt daneben.

Schrumdiddeldum der Stiefel der ist krumm.

Es geht eine Zipfelmütz

Es geht eine Zipfelmütz, in unserm Kreis herum, widebum.

3 x 3 ist 9e, du weißt ja wie ich's meine.

20 ist ja 2 x 10, Zipfelmütz bleib stehen, bleib stehen, bleib stehen.

Sie rütteln sich, sie schütteln sich, sie werfe ihre Beine hinter sich, sie klatschen in die Hand, wir beide sind verwand.

Hänsel und Gretel

Hänsel und Gretel verirrtten sich im Wald.

Es war so finster und auch so bitterkalt.

Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen fein.

Wer mag wohl der Herr von diesem Häuschen sein.

Huhu, da schaut eine alte Hexe raus

Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.

Sie stellte sich gar freundlich, oh Hänsel welche Not.

Ihn wollt sie braten, im Ofen braun wie Brot.

Doch als die Hexe in den Ofen schaut hinein,

wart sie gestoßen von Hans und Gretelein.

Die Hexe musste braten.

Die Kinder gehen nach Haus.

Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

Himpelchen und Pimpelchen

Himpelchen und Pimpelchen, die kletterten auf einen hohen Berg.

Himpelchen war ein Heinzelmännchen und Pimpelchen ein Zwerg.

Sie blieben dort lange sitzen und wackelten mit ihren Zipfelmützen.

Doch nach 52 Wochen sind sie in den Berg gekrochen!

Dort schlafen sie in tiefer Ruh. Seid ganz still und hört gut zu!

(Schnarchgeräusche)

„Kikeriki, heißasa, heißasa Himpelchen und Pimpelchen sind wieder da!“

Hin und her im Kindergarten

Hin und her im Kindergarten, hin und her im Kindergarten,
hin und her im Kindergarten, du sollst mir folgen.

Klipper, klipper, klapper auf die Schulter,
klipper, klipper, klapper auf die Schulter,
klipper, klipper, klapper auf die Schulter,
du sollst mir folgen.

Kasperle

Guten Tag, ich bin der Kasper,
Jetzt hole ich mir den Seppel her.
Komm Seppel wir wollen lustig sein.
Wir rütteln uns,
wir schütteln uns,
wir schlagen uns
und wir vertragen uns.

Jetzt kommt die Hexe Höckerbein:

„Wart Kasper du sollst verzaubert sein!“

„Da wird nichts draus, marsch zurück ins Hexenhaus“

Jetzt kommt das große Krokodil,
das frisst ganz viel.

Es hat sich leise hingeduckt
und den Kasper halb verschluckt.

Der ruckelte und zuckelte
und ei da raus, kam er tatsächlich wieder heraus.

„Jetzt geht´s dir schlecht, du Krokodil,
marsch zurück mit dir in den Nil

Jetzt hol ich mir die Gretel her:

„Komm Gretel, wir wollen lustig sein.“

Jetzt tanzt Kasperle, jetzt tanzt Kasperle,
mit seiner lieben Frau.

Er tanzt rechts herum, er tanzt rechts herum
und sie tanzt geradeaus.

Er hat eine lange Nase, er hat eine lange Nase
und sie ein Schiefgesicht/ Kopftuch auf.

Auf Wiedersehen.

Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad

Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad, Motorrad, Motorrad.

Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad.

Meine Oma ist 'ne ganz verrückte Frau. Wau, wau!

Meine Oma hat im Backenzahn ein Radio, ein Radio, ein Radio.

Meine Oma hat im Backenzahn ein Radio.

Meine Oma ist 'ne ganz verrückte Frau. Wau, wau!

Meine Oma hat 'nen Nachttopf mit Beleuchtung, mit Beleuchtung, mit Beleuchtung.

Meine Oma hat 'nen Nachttopf mit Beleuchtung.

Meine Oma ist 'ne ganz verrückte Frau. Wau, wau!

Meine Oma hat 'ne Glatze mit Geländer, mit Geländer, mit Geländer.

Meine Oma hat 'ne Glatze mit Geländer.

Meine Oma ist 'ne ganz verrückte Frau. Wau, wau!

Meine Oma hat Klosettpapier mit Blümchen, mit Blümchen, mit Blümchen.

Meine Oma hat Klosettpapier mit Blümchen.

Meine Oma ist 'ne ganz verrückte Frau. Wau, wau!

Meine Oma hat 'nen Waschbecken mit nem Sprungbrett, mit nem Sprungbrett.

Meine Oma hat 'nen Waschbecken mit nem Sprungbrett.

Meine Oma ist 'ne ganz verrückte Frau. Wau, wau!

Meine Oma hat 'ne Brille mit Gardine, mit Gardine, mit Gardine.

Meine Oma hat 'ne Brille mit Gardine.

Und die Oma ist 'ne ganz verrückte Frau! Wau, wau!

Meine Oma lernt im Suppenteller schwimmen, ja schwimmen.

Meine Oma lernt im Suppenteller schwimmen.

Und der Opa fährt im Schlauchboot hinterher. Wau, wau!

Meine Tante aus Marokko

Refrain:

Singen ja ja, jippie, jippie, yeah - hipp hopp,
singen ja ja, jippie, jippie, yeah - hipp hopp,
singen ja ja, jippie, jippie, ja ja, jippie, jippie,
ja ja, jippie, jippie, yeah - hipp - hopp.

1. Meine Tante aus Marokko ja die kommt, hipp, hopp.

Meine Tante aus Marokko ja die kommt, hipp, hopp.

Meine Tante aus Marokko, meine Tante aus Marokko,
meine Tante aus Marokko, ja die kommt, hipp, hopp.

2. Und sie kommt auf zwei Kamelen, wenn sie kommt, hoppeldihopp.

Und sie kommt auf zwei Kamelen, wenn sie kommt, hoppeldihopp.

Und sie kommt auf zwei Kamelen und sie kommt auf zwei Kamelen
und sie kommt auf zwei Kamelen, wenn sie kommt, hoppeldihopp.

3. Und sie schießt mit zwei Pistolen, wenn sie kommt, piff paff.

Und sie schießt mit zwei Pistolen, wenn sie kommt, piff paff.

Und sie schießt mit zwei Pistolen und sie schießt mit zwei Pistolen
und sie schießt mit zwei Pistolen, wenn sie kommt, piff paff.

4. Und dann schlachten wir ein Ferkel, wenn sie kommt, krks krks.

Und dann schlachten wir ein Ferkel, wenn sie kommt, krks krks.

Und dann schlachten wir ein Ferkel und dann schlachten wir ein Ferkel
und dann schlachten wir ein Ferkel, wenn sie kommt, krks krks.

5. Und dann trinken wir Coca Cola wenn sie kommt, gluck gluck.

Und dann trinken wir Coca Cola wenn sie kommt, gluck gluck.

Und dann trinken wir Coca Cola und dann trinken wir Coca Cola
und dann trinken wir Coca Cola, wenn sie kommt, gluck gluck.

Oben auf des Berges Spitze

Oben auf des Berges Spitze
sitzt ein Zwerg mit seiner Mütze.
Wackelt hin und wackelt her,
lacht ganz laut und freut sich sehr.
Reibt sich seine Hände,
klopft auf seinen Bauch
und stampft mit den Füßen,
klatschen kann er auch.
Fasst sich an die Nase
und springt froh herum,
hüpft dann wie ein Hase,
plötzlich fällt er um.

Onkel Eduard

Onkel Eduard, Onkel Eduard, Onkel Eduard aus Bentfeld,
ist ein großer Mann,
ist ein starker Mann,
seht mal, was er alles kann.

Ganz schnell laufen, ganz schnell laufen, scha lalalala.

Ganz schnell laufen, ganz schnell laufen, scha lalalala.

Weitere Bewegungen wie: hüpfen, wackeln, hampeln, etc. können überlegt werden.

Pinke Panke Puster

Pinke Panke Puster,

wo wohnt der Schuster?

Oben oder unten,

wo soll er wohnen?

Ritsche-ratsche-rutsch, wenn ich die Zähne putz

Refrain:

Ritsche ratsche rutsch, wenn ich die Zähne putz,
dann werden sie blitzblank und rein,
leuchten wie der Sonnenschein.

Ritsche ratsche rutsch, wenn ich die Zähne putz.

1. Ja, morgens steh ich gerne auf und freu mich auf den Tag.

Der Frühstückstisch ist schon gedeckt mit Dingen, die ich mag:

Der Quark schmeckt gut, das Brot schmeckt gut, und Milch, die trink ich immer.

Dann steh ich auf und gehe schnell in unser Badezimmer:

2. Ja, mittags komm ich gern nach Haus und freue mich so sehr,

der Mittagstisch ist schon gedeckt, mein Magen, der ist leer.

Der Fisch schmeckt gut, Salat schmeckt gut, Kartoffeln ess ich immer.

Dann steh ich auf und gehe schnell in unser Badezimmer:

3. Ja, abends komm ich müd nach Haus, der Tag war wunderschön.

Der Abendtisch ist schon gedeckt und ist schön anzusehn.

Das Brot schmeckt gut, Kakao schmeckt gut und Obst, das ess ich immer.

Dann steh ich auf und gehe schnell in unser Badezimmer:

Schornsteinfeger ging spazieren

Schornsteinfeger ging spazieren, Schornsteinfeger ging spazieren, ging spazieren,
Schornsteinfeger ging spazieren.

Kam er an ein schönes Haus, kam er an ein schönes Haus, schönes Haus,
kam er an ein schönes Haus.

Schaute dort ein Mädels raus, schaute dort ein Mädels raus, Mädels raus,
schaute dort ein Mädels raus.

„Mädels willst du mit mir gehen, Mädels willst du mit mir gehen, mit mir gehen,
Mädels willst du mit mir gehen?“

„Muss ich erst die Mutter fragen, muss ich erst die Mutter fragen, Mutter fragen,
muss ich erst die Mutter fragen.“

„Mutter darf ich mit ihm gehen, Mutter darf ich mit ihm gehen, mit ihm gehen,
Mutter darf ich mit ihm gehen?“

Musst du erst den Vater fragen, musst du erst den Vater fragen, Vater fragen,
musst du erst den Vater fragen.“

„Vater darf ich mit ihm gehen, Vater darf ich mit ihm gehen, mit ihm gehen,
Vater darf ich mit ihm gehen?“

„Nein mein Kind das darfst du nicht, nein mein Kind das darfst du nicht, darfst du
nicht, nein mein Kind das darfst du nicht.“

Liefen sie zum Tor hinaus, liefen sie zum Tor hinaus, Tor hinaus,
liefen sie zum Tor hinaus.

Feierten ein Hochzeitsfest, feierten ein Hochzeitsfest, Hochzeitsfest,
feierten ein Hochzeitsfest.

So ein schöner Tag

Ich lieg' gern im *Gras* und schau' zum Himmel rauf,
schau 'n die ganzen Wolken nicht lustig aus?
Und fliegt 'n Flieger vorbei, dann wink' ich zu ihm rauf
und bist du auch noch dabei, dann bin ich super drauf.

Und ich flieg, flieg, flieg wie ein Flieger,
bin so stark, stark, stark wie ein Tiger,
und so groß, groß, groß wie 'ne Giraffe, so hoch. Wooo.
Und ich spring, spring, spring immer wieder,
und ich schwimm, schwimm, schwimm zu dir rüber,
und ich nimm, nimm, nimm dich bei der Hand
weil ich dich mag, und ich sag:
Heut ist so ein schöner Tag! Lalalalala.
Heut ist so ein schöner Tag!

Tanz vom anderen Stern

1. Das ist das Lied von meinem Freund, dem Robbie,
für den ist Tanzen das allerschönste Hobby.
Er kommt weit weg aus 'ner andern Galaxie
und wenn er tanzt, dann kriegt ihr weiche Knie.

Refrain:

Daumen vorm, Arme ran, in die Knie
Wir fang'n an, wir fang'n an.
Uka Tschaka, Uka tschaka, Uka Tschaka,
Uka Tschaka, Uka tschaka, Uka Tschaka.

Der Tanz von 'nem anderen Stern.
Der Tanz, der ist super modern.
Wir klatschen in die Hände und wir wackeln mit dem Po,
Uka Tschaka Uka tschaka oh.
Der Tanz von 'nem anderen Stern.
Der Tanz, der ist super modern.
Wir klatschen in die Hände und wir wackeln mit dem Po,
Uka Tschaka, Uka tschaka, oh.

2. Der Robbie kennt im Weltraum alle Sterne
Und seinen Tanz, ja, den tanzen alle gerne
Denn ganz egal was für ein Sonnensystem
Alle Lebewesen finden tanzen schön.

Timpe Tampe Zauberermann

Timpe Tampe Zauberermann weißt du, wie ich zaubern kann?

Timpe Tampe Zauberermann, hör gut zu:

"Hatschi kille kille klatschi bum, pim pam pasi rum pum pum, ich verwandle dich in ein ...! Pi pa pu!"

Unser Aufräumlied

1, 2, 3, das Spielen ist vorbei,
alle Kinder groß und klein,
räumen jetzt das Spielzeug ein.
1, 2, 3, das Spielen ist vorbei.

Wer will fleißige Handwerker sehn?

Refrain:

Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Kindern gehn.

1. Stein auf Stein, Stein auf Stein,
das Häuschen wird bald fertig sein.

2. O wie fein, o wie fein,
der Glaser setzt die Scheiben ein.

3. Tauchet ein, tauchet ein,
der Maler streicht die Wände fein.

4. Zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, zisch,
der Tischler hobelt glatt den Tisch.

5. Poch, poch, poch, poch, poch, poch,
der Schuster schustert zu das Loch.

6. Stich, stich, stich, stich, stich, stich,
der Schneider näht ein Kleid für mich.

7. Rühre ein, rühre ein,
der Kuchen wird bald fertig sein.

8. Trapp, trapp drein, trapp, trapp drein,
jetzt gehn wir von der Arbeit heim.

Wir gehen in den Wald

Wir gehen in den Wald, in den Wald, wir gehen in den Wald.

Wir freuen uns darauf, uns darauf, wir freuen uns darauf.

Wir sehn dort viele Bäume, Bäume, Bäume, Bäume

wir sehn dort viele Bäume, vielleicht mit Vögeln drin.

Wir gehen in den Wald, in den Wald, wir gehen in den Wald.

Wir freuen uns darauf, uns darauf, wir freuen uns darauf.

Es gibt dort kleine Tiere, Tiere, Tiere, Tiere

es gibt dort kleine Tiere, wer findet sie zuerst.

Wir gehen in den Wald, in den Wald, wir gehen in den Wald.

Wir freuen uns darauf, uns darauf, wir freuen uns darauf.

Und auch die vielen Pflanzen, Pflanzen, Pflanzen, Pflanzen

und auch die vielen Pflanzen, sehen wir im Wald.

Wir gehen in den Wald, in den Wald, wir gehen in den Wald.

Wir freuen uns darauf, uns darauf, wir freuen uns darauf.

Und auch die vielen Wurzeln, Wurzeln, Wurzeln, Wurzeln

und auch die vielen Wurzeln, finden wir im Wald.

Zauberer Schrappelschrut

Da steht der Zauberer Schrappelschrut, mit seinem großen Zauberhut,
er überlegt, schaut ihn nur an, was er wohl wieder Zaubern kann.

„Schrippel, schrappel, Huckebein, du sollst eine Katze sein!“

Miau, miau, miau

Da steht der Zauberer Schrappelschrut, mit seinem großen Zauberhut,
er überlegt, schaut ihn nur an, was er wohl wieder Zaubern kann.

„Schrippel, schrappel, Huckebein, du sollst jetzt ein Auto sein!“

Brumm, brumm, brumm

Weitere Tiere oder Gegenstände können überlegt werden.

Zirkusspiel

Wir sind der größte, wir sind der größte, wir sind der größte Zirkus auf der Welt.
Wir spielen was euch, wir spielen was euch, wir spielen, was euch allen gut gefällt.
Seht einmal, seht einmal jetzt geht die erste Nummer los. Und die ist wirklich
tadellos.

Die Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen: wie z. B. Löwe, Tiger, Gepard,
Seiltänzer/in, Clown, Pferd, Hund, Affe, Messerwerfer, Zirkusdirektor, etc..

1, 2, 3 im Sauseschritt

1,2,3 im Sauseschritt gehen alle Kinder mit
Der/die (Name des Kindes) ist nun an der Reih
und läuft an uns vorbei.

Bücken, strecken, rundum dreh'n, viermal klatschen, stampfen, steh'n.

10 Kleine Indianer

Refrain:

1 Indi, 2 Indi, 3 Indianer,
4 Indi, 5 Indi, 6 Indianer,
7 Indi, 8 Indi, 9 Indianer,
10 kleine Indianer.

1. Sie sprangen in das Boot und das Boot das kippte über,
sie sprangen in das Boot und das Boot das kippte über.

2. Sie schwammen dann ans Ufer und liefen ganz schnell weiter,
sie schwammen dann ans Ufer und liefen ganz schnell weiter.

3. Sie sahen ihre Zelte und suchten ihre Mama,
sie sahen ihre Zelte und suchten ihre Mama.

4. Ihre Mama küsste sie und legte sie dann schlafen,
ihre Mama küsste sie und legte sie dann schlafen.

5. Sie träumten von dem Boot und von noch mehr Abenteuern,
sie träumten von dem Boot und von noch mehr Abenteuern.

10 kleine Zappelmänner

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln hin und her,
zehn kleinen Zappelmännern
fällt das gar nicht schwer.

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln auf und nieder,
zehn kleine Zappelmänner
tun das immer wieder.

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln ringsherum,
zehn kleine Zappelmänner
sind gar nicht dumm .

Zehn kleine Zappelmänner
kriechen ins Versteck,
zehn kleine Zappelmänner
sind auf einmal weg.